



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Unterausschusses "Personal"
des Haushalts- und Finanzausschusses

60-fach



30. November 2015

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-2504

Telefax 0211 871-162504

Bericht der Landesregierung zur Erhebung des Krankenstandes in der Landesverwaltung im Jahr 2014

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Information der Mitglieder des Unterausschusses „Personal“ des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags übersende ich 60 Exemplare des Berichts der Landesregierung zur Erhebung des Krankenstandes in der Landesverwaltung im Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 703, 706, 712,
713, 725, 835, 836, NE 7, NE 8
Haltestelle: Kirchplatz



Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2014

**Bericht der Landesregierung für den
Landtag Nordrhein-Westfalen**

**Krankenstand
in der Landesverwaltung
Nordrhein-Westfalen
im Jahr 2014**

**Bericht der
Landesregierung für den
Landtag Nordrhein-Westfalen**

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat 22_Betriebliches Gesundheitsmanagement
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Redaktion

OAR'in Severing

Stand

30. September 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung wesentlicher Ergebnisse.....	5
2	Grundlagen	6
2.1	Anlass der Krankenstandserhebung.....	6
2.2	Zweck der Krankenstandserhebung	7
3	Ergebnisse der Erhebung 2014 mit Vergleichen zu Vorjahren.....	8
3.1	Krankentage und Krankenquote.....	8
3.2	Beschäftigtenstruktur in der Landesverwaltung	8
3.2.1	Geschlechterverhältnis	8
3.2.2	Laufbahngruppen	9
3.2.3	Altersstruktur	10
3.3	Beschäftigungsstrukturen	11
3.3.1	Personalstärken	11
3.3.2	Geschlechterverteilung in den Ressorts.....	12
3.3.3	Verteilung der Laufbahngruppen in den Ressorts	13
3.3.4	Verteilung der Altersgruppen in den Ressorts	14
3.4	Ergebnisse für die Ressorts (ohne nachgeordnete Geschäftsbereiche)....	15
3.5	Ergebnisse für die nachgeordneten Bereiche der Ressorts	17
3.6	Differenzierungen des Krankenstandes der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche	19
3.6.1	Dauer der Krankheit	19
3.6.2	Krankenstandsquoten nach Geschlecht.....	20
3.6.3	Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer	21
3.6.4	Krankheitsdauer bei Beamtinnen, Beamten und Tarifbeschäftigten nach Laufbahnen	22
3.6.5	Krankheitsdauer nach Altersgruppen	26
3.6.6	Erkrankte Beschäftigte am gesamten Personalbestand nach Altersgruppen.....	26
4	Krankenstand im Vergleich	28
4.1	Techniker Krankenkasse Gesundheitsreport 2015.....	28
4.2	DAK Gesundheitsreport 2015.....	28
4.3	Weitere Berichte	29
4.4	Wie gesund lebt Deutschland? - DKV-Report 2015.....	29
5	Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich des BGM in NRW.....	30
5.1	Arbeitsschutz.....	30
5.2	Maßnahmen nach SGB IX (BEM).....	30
5.3	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).....	31
5.3.1	Strukturen und Regelungen des BGM.....	31
5.3.2	Verhältnisorientierte Maßnahmen	32
5.3.3	Verhaltensorientierte Maßnahmen	32
5.3.4	Sozialberatung	33
5.3.5	Sonstiges	33

Anlagen

- 1 Definitionen
- 2 - 28 Einzelergebnisse für die Ressorts und ihre nachgeordneten Bereich für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

1 Kurzfassung wesentlicher Ergebnisse

Der Krankenstand (Quote der Kranktage) der Beschäftigten (Beamtinnen / Beamte und Tarifbeschäftigte) in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen betrug im Jahr 2014 einschließlich der nicht-attestpflichtigen Krankentage:

- in der Zeit von 01.01.2014 bis 31.12.2014
 - insgesamt: 7,46 % (2013: 7,53 %)
 - auf der Ebene der Ressorts: 7,06 % (2013: 7,04 %)
 - in den Geschäftsbereichen der Ressorts: 7,48 % (2013: 7,55 %).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Quoten geringfügig gesunken. Im Bereich der Geschäftsbereiche wird das in der Quote deutlich.

Der Krankenstand der Beschäftigten in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen betrug im Jahr 2014 auf Basis der attestpflichtigen Krankentage, die in der Regel bei Erhebungen gesetzlicher Krankenversicherungsträger berücksichtigt sind:

- in der Zeit von 01.01.2014 bis 31.12.2014:
 - insgesamt: 6,23 % (2013: 6,26 %)
 - auf der Ebene der Ressorts: 5,83 % (2013: 5,77 %)
 - in den Geschäftsbereichen der Ressorts: 6,25 % (2013: 6,28 %).

Folgende allgemeine Entwicklungen lassen sich der Krankenstandserhebung 2014 entnehmen:

- Der Anteil der Beschäftigten in der Altersgruppe über 55 Jahre ist erneut angestiegen und erheblich höher als bei allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW.
- Mit zunehmendem Alter der Beschäftigten steigt der Krankenstand.
- Die Quote der Kurzzeiterkrankungen (bis zu drei Tagen) liegt deutlich unter der Quote der mittel- (4 bis 30 Tage) und längerfristigen (30 Tage und mehr) Erkrankungen.
- Die Zahl der Krankentage ist in der Laufbahn gehobener Dienst am höchsten, im Tarifbereich im vergleichbaren mittleren Dienst.
- Weibliche Beschäftigte sind geringfügig häufiger krank als männliche Beschäftigte. Im Wesentlichen resultiert das aus häufigeren kurz- und mittelfristigen Erkrankungen.
- Der Anteil der jungen Beschäftigten liegt mit 22,5 Prozent erheblich unter der entsprechenden Vergleichsgruppe bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW mit 31,6 Prozent.

2 Grundlagen

2.1 Anlass der Krankenstandserhebung

Aufgrund der Bitte des "Unterausschusses Personal" des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen soll der Krankenstand in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen fortlaufend pro Kalenderjahr in anonymisierter Form erhoben und jeweils zu Ende Februar des Folgejahres ausgewertet werden.

Erstmals wurde der Krankenstand in der Landesverwaltung von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010 erhoben. Der "Unterausschuss Personal" hat sich dafür ausgesprochen, die Erhebung des Krankenstandes jährlich durchzuführen.

Die Erhebung des Krankenstandes für das Jahr 2014 erfolgte, wie die Krankenstandserhebungen der Jahre 2010 bis 2013 auf Grundlage der Vorlage 14/3153 vom 18.01.2010, der der Unterausschuss Personal am 19.01.2010 zugestimmt hat.

In der Krankenstandserhebung 2014 werden die Ergebnisse der Jahre 2012, 2013 und 2014 verglichen.

Der Krankenstand für die Lehrkräfte konnte 2014 noch nicht elektronisch erfasst und verarbeitet werden.

Über die Umsetzung aller notwendigen Schritte zur Einbeziehung der Lehrerinnen und Lehrer in die landesweite Krankenstandserhebung hat die Landesregierung den Unterausschuss Personal des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen mit Bericht des MSW vom 14. November 2014 (LT-Drucksache 16/2412) im Einzelnen unterrichtet.

Die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Erhebung wurden durch die entsprechende Änderung der Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten der Lehrerinnen und Lehrer (VO DV II) mit Zustimmung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung im Mai 2014 geschaffen.

Das personalvertretungsrechtliche Beteiligungsverfahren mit den Lehrerhauptpersonalräten beim MSW über die Einführung und Anwendung des vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) im Auftrag des MSW entwickelten IT-Programms "Gesundheitsstatistik per PC" (GPC), das die Schulen zukünftig bei der Erhebung unterstützen soll, konnte Ende Mai 2015 abgeschlossen werden.

Die Planung des MSW sah vor, ab dem Schuljahr 2015/2016 mit der elektronischen Erfassung des Krankenstandes in den Schulen zu beginnen. Diese Zielvorgabe konnte von IT.NRW nicht eingehalten werden, da sich im Rahmen der Programmierung von GPC durch IT-NRW noch Fehlersituationen in der Software gezeigt haben. Die Anstrengungen des MSW sind weiterhin darauf gerichtet, nur mit einer in den Schulen stabil laufenden Anwendung in das Verfahren zu gehen. Zwischenzeitlich hat IT.NRW eine neue Testversion des Programms GPC vorgelegt. GPC soll noch in diesem Jahr bei den Schulen eingeführt werden. Daher ist das Ziel des MSW eine gesicherte Erhebung der Krankentage der Lehrkräfte ab Anfang 2016.

2.2 Zweck der Krankenstandserhebung

Die Krankenstandserhebung bildet einen Baustein im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Aus der Krankenstandserhebung **allein** lassen sich jedoch nicht unmittelbar geeignete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Reduzierung der Krankenstandsquote ableiten.

Die den Ressorts verfügbaren Krankenstandsdaten sind relativ grobe (Spät-) Indikatoren. Sie alleine ermöglichen weder eine Ursachenanalyse noch Schlussfolgerungen auf mögliche Handlungsbedarfe, weil den Behörden keine Informationen über die Art der Erkrankung der Beschäftigten vorliegen. Die Entwicklung von Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements muss daher auf andere Daten und Informationen gestützt werden.

Am 3. Mai 2011 hat die Landesregierung ein Rahmenkonzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement verabschiedet. Die Ressorts füllen dieses Rahmenkonzept durch eigene ressort- und behördenspezifische Konzepte aus und führen auf dieser Grundlage Maßnahmen durch. Sie werden damit den Unterschieden und Besonderheiten in den vielfältigen Aufgabenbereichen der Landesverwaltung gerecht.

Darüber hinaus hat die Landesregierung einen regelmäßigen, ressortübergreifenden Erfahrungsaustausch zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement eingerichtet.

Detailliertere Informationen und einen aktuellen Überblick finden Sie im - seit 2013 - **neuen Teil II**, ab Kapitel 5 „Aktivitäten und Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement in NRW“.

Teil I Krankenstand

3 Ergebnisse der Erhebung 2014 mit Vergleichen zu Vorjahren

3.1 Krankentage und Krankenquote

In der Krankenstandserhebung 2014 sind Vergleiche über die Jahre 2012, 2013 und 2014 angestellt.

Im Erhebungszeitraum für das gesamte Kalenderjahr 2014 sind bei den von der Erhebung erfassten 143.558 Beschäftigten in der Landesverwaltung rund 2,58 Mio. Krankentage angefallen. Dies entspricht einer Quote von 7,46 %.

Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug die Quote 7,53 % bei 143.716 Beschäftigten mit rund 2,59 Mio. Kranktagen.

Tabelle 1: Krankentage in der Landesverwaltung NRW 2013 und 2014

Erhebungszeitraum	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
	gesamt	Soll	gesamt	Anteil
01.01. bis 31.12.2013	143.716	34.460.584	2.594.759	7,53 %
01.01. bis 31.12.2014	143.558	34.589.655	2.582.023	7,46 %

3.2 Beschäftigtenstruktur in der Landesverwaltung

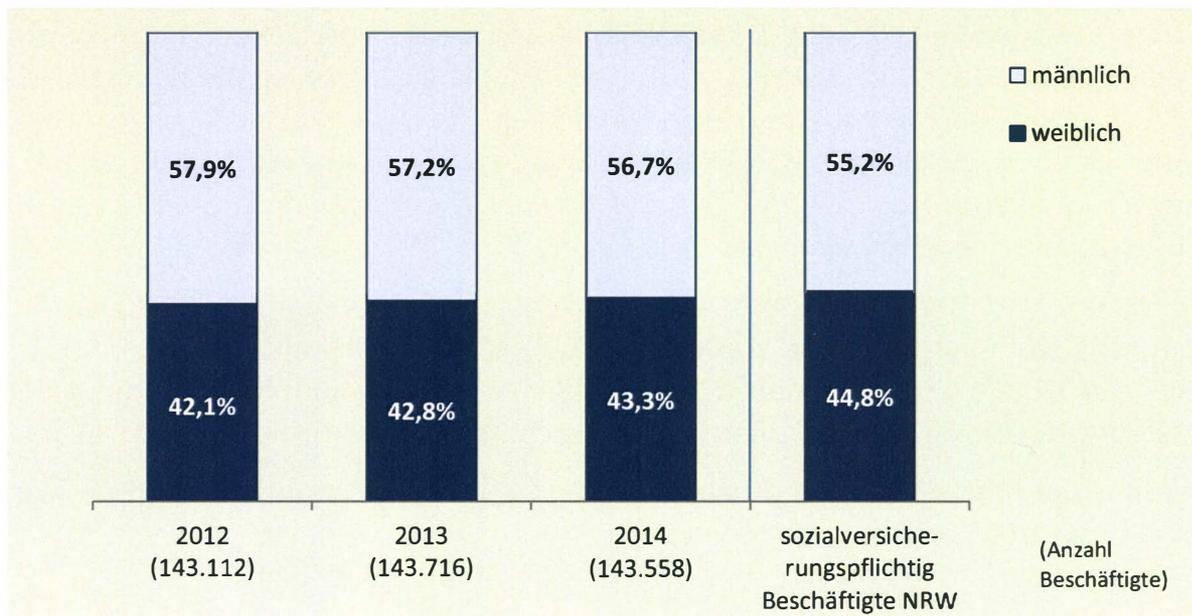
Die nachfolgenden Aussagen zur Beschäftigtenstruktur beziehen sich ausschließlich auf die von der Krankenstandserhebung erfassten Beschäftigten (siehe Anlage 1 „Definitionen“).

3.2.1 Geschlechterverhältnis

Die Erhebung des Krankenstandes im Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014 erfasst insgesamt 143.558 Beschäftigte der Landesverwaltung in den Ressorts und in ihren nachgeordneten Bereichen. Eine Auswertung dieser Gesamtzahl nach Geschlecht ergibt ein Verhältnis von 56,7 % Männern (2013: 57,2 %) zu 43,3 % Frauen (2013: 42,8 %). Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten erneut leicht erhöht, er liegt aber immer noch unter dem Anteil der weiblichen Beschäftigten aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in NRW.¹

¹ Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen IT.NRW (basierend auf der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stand 30.06.2014)

Abbildung 1: Verteilung der Beschäftigten nach Geschlecht 2012 bis 2014

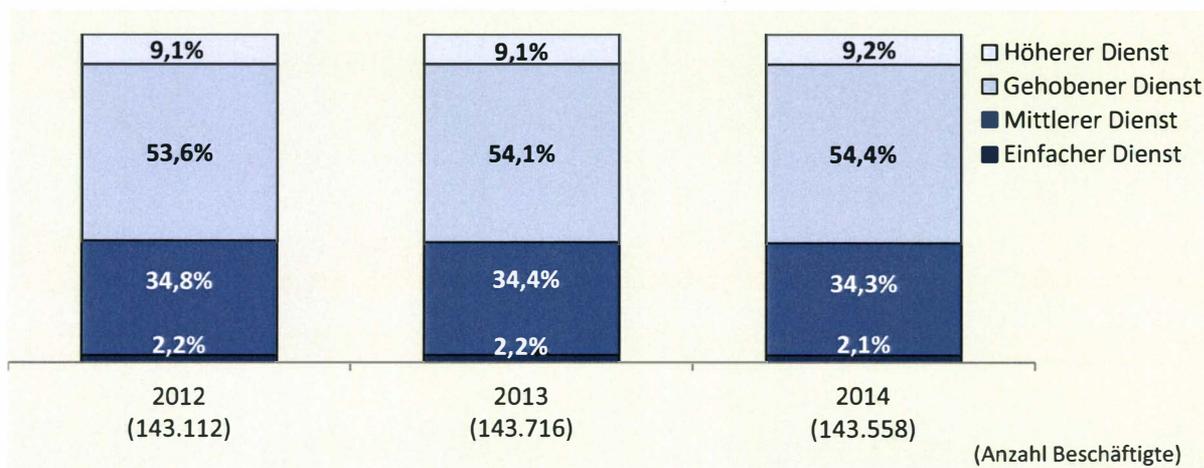


3.2.2 Laufbahngruppen

In Bezug auf die Laufbahngruppen hat sich die Struktur der erfassten Beschäftigten 2014 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Den größten Anteil an den Landesbediensteten hat die Gruppe des gehobenen Dienstes mit 54,4 %, gefolgt von den Beschäftigten im mittleren Dienst mit 34,3 %. Die Gruppe des gehobenen Dienstes vergrößert sich dabei in den Vergleichsjahren regelmäßig.

9,2 % der Beschäftigten bilden den höheren Dienst. Im einfachen Dienst sind 2,1 % der Landesbediensteten beschäftigt.

Abbildung 2: Aufteilung des erfassten Personals in Laufbahngruppen (einschließlich vergleichbare Tarifbeschäftigte) 2012 bis 2014



3.2.3 Altersstruktur

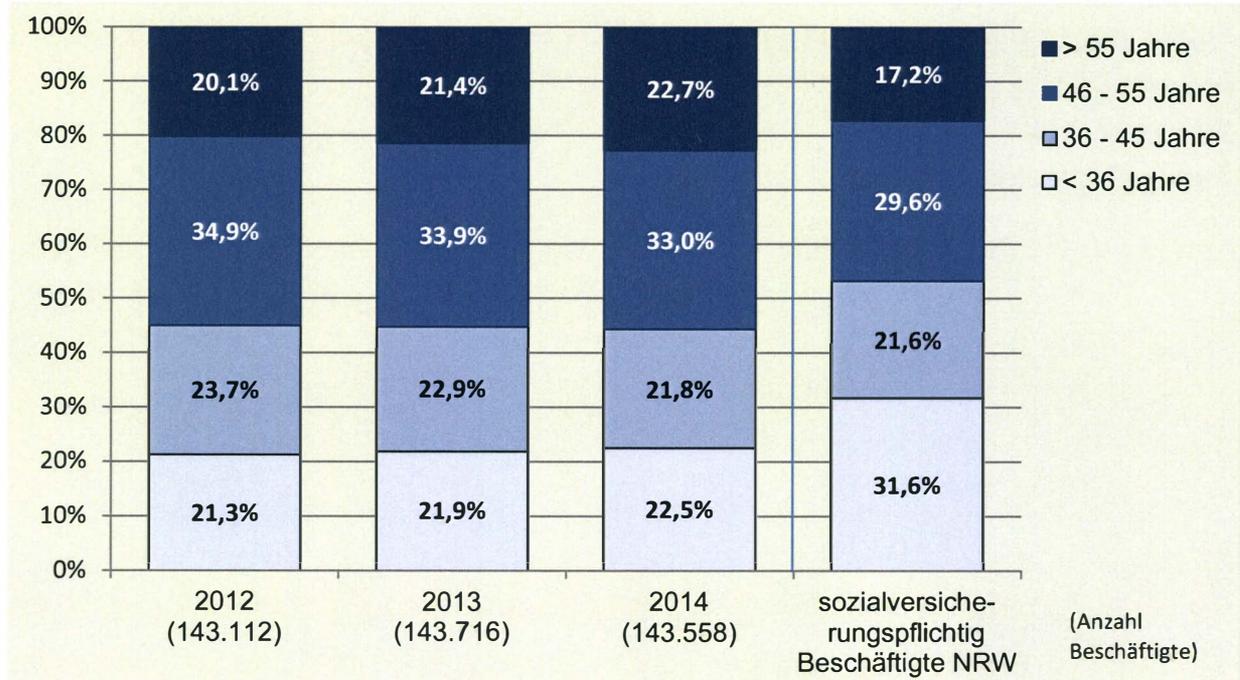
Die Altersstruktur der von der Erhebung erfassten Bediensteten zeigt die folgende Abbildung. Mit 33,0 % stellen die 46- bis 55-jährigen die größte Altersgruppe. Mit 22,7 % folgt die Altersgruppe der über 55-jährigen. An dritter Stelle liegt die Altersgruppe der unter 36-jährigen (22,5 %). Mit 21,8 % stellen die zwischen 36 und 45-jährigen die kleinste Altersgruppe, die aber sowohl absolut als auch anteilig gegenüber 2013 weiter abgenommen hat.

Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich eine kontinuierliche Verschiebung zugunsten des Anteils der über 55-jährigen erkennen. Die mittleren Altersgruppen ("36 bis 45 Jahre" und "46 bis 55 Jahre") haben 2014 wieder Anteile verloren, während der Anteil der Gruppe der bis 36-jährigen Beschäftigten leicht ansteigende Tendenzen zeigt.

Der Anteil der über 45-jährigen Beschäftigten ist von 55,0 % in 2012 über 55,3 % in 2013 auf zuletzt 55,7 % leicht angewachsen.

Gegenüber allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW zeigt sich das deutlich höhere Beschäftigungsalter, der in dieser Erhebung erfassten Personen. Besonders auffällig sind der geringere Anteil der Beschäftigten unter 36 Jahre und der größere Anteil der über 55-jährigen.

Abbildung 3: Verhältnis der Altersgruppen 2012 bis 2014 im Abgleich mit allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW ²



² Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen IT.NRW (basierend auf der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2014)

3.3 Beschäftigungsstrukturen

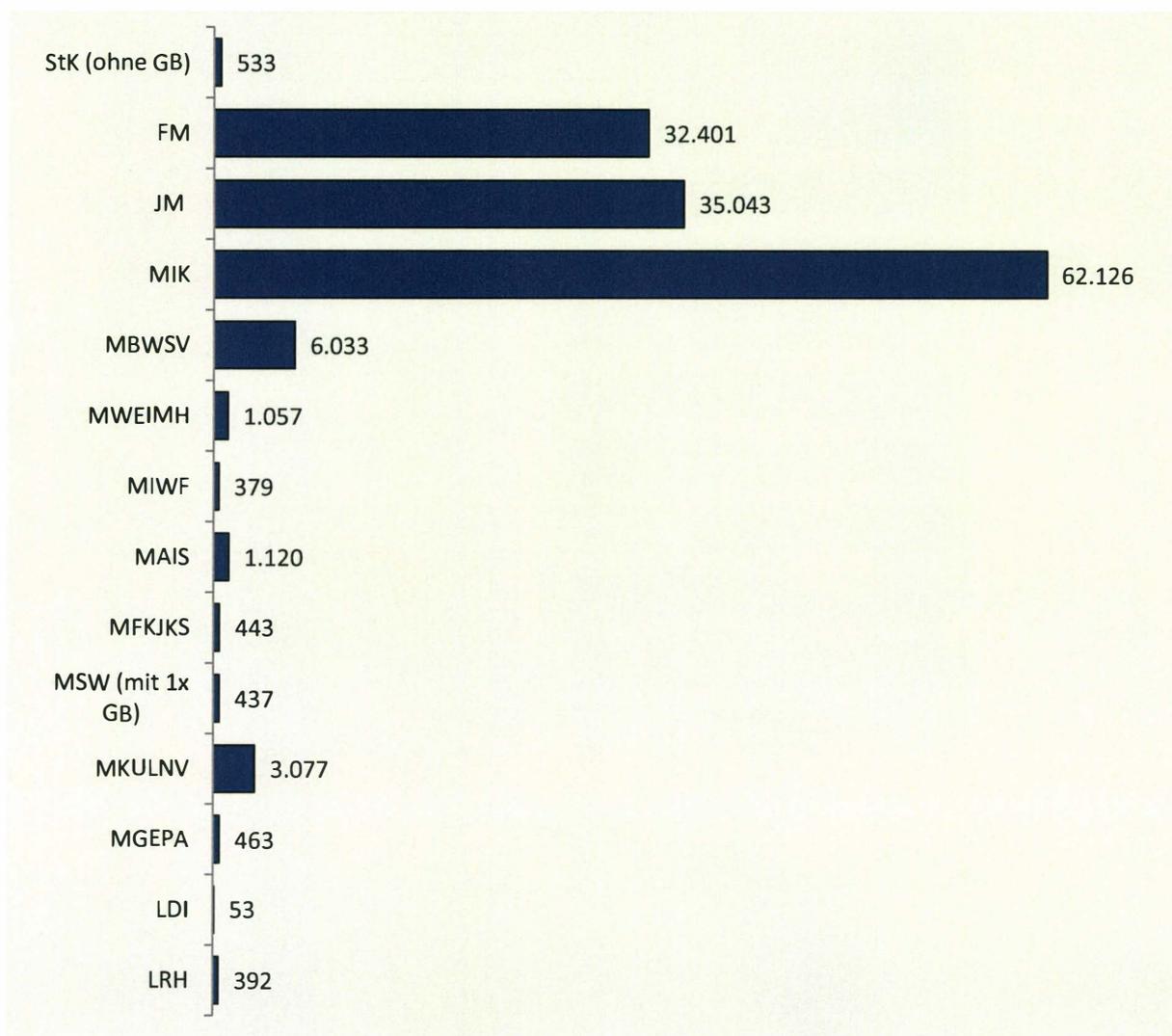
3.3.1 Personalstärken

Die Strukturen in den Behörden des Landes NRW sind nach Alter, Geschlecht, Laufbahngruppen und Personalstärke sehr unterschiedlich. Ein Vergleich der Krankenstände der Ressorts mit ihren Geschäftsbereichen ist deshalb nur dann sinnvoll, wenn deren wesentliche Strukturelemente berücksichtigt werden.

Abgebildet werden die Ressorts einschließlich - sofern vorhanden - ihrer Geschäftsbereiche, soweit nicht anders angegeben ist.

Die Personalstärke der von der Krankenstandserhebung erfassten Ressorts ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Das personalstärkste Ressort ist das MIK mit 62.126 erfassten Beschäftigten, gefolgt vom Ressort Justiz mit 35.043 und FM mit 32.401 Beschäftigten. Vier weitere Ressorts (MBWSV, MKULNV, MAIS und MWEIMH) umfassen mehr als 1.000 Beschäftigte. Die anderen Ressorts haben weniger als 1.000 Beschäftigte.

Abbildung 4: Personalstärke der Ressorts

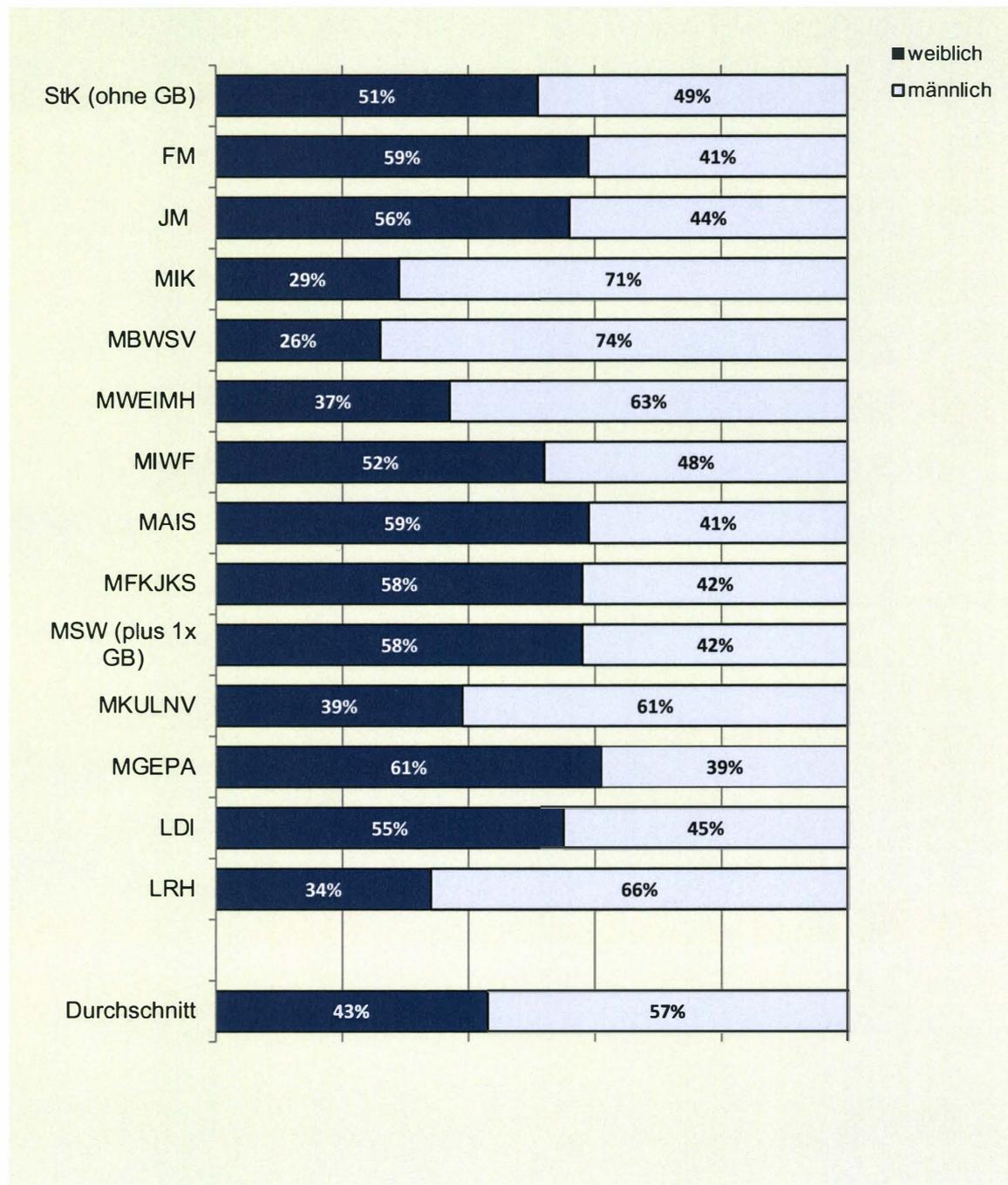


3.3.2 Geschlechterverteilung in den Ressorts

Im Landesdurchschnitt beträgt der Anteil männlicher Beschäftigte rund 57 % und der Anteil weiblicher Beschäftigter rund 43 %. Das Anteilsverhältnis von Männern und Frauen ist in den Ressorts sehr unterschiedlich. In 2014 hat sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten in den Ressorts unterschiedlich entwickelt. Einen deutlichen Anstieg zeigen die LDI und das MFKJKS. Im JM, MIK und dem MBWSV sind die Anteile unverändert.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen 2014 erneut mehr Ressorts eine Frauenquote von über 50 % auf, an der Spitze das MGEPA, gefolgt von FM und MAIS.

Abbildung 5: Personalstruktur der Ressorts nach Geschlecht

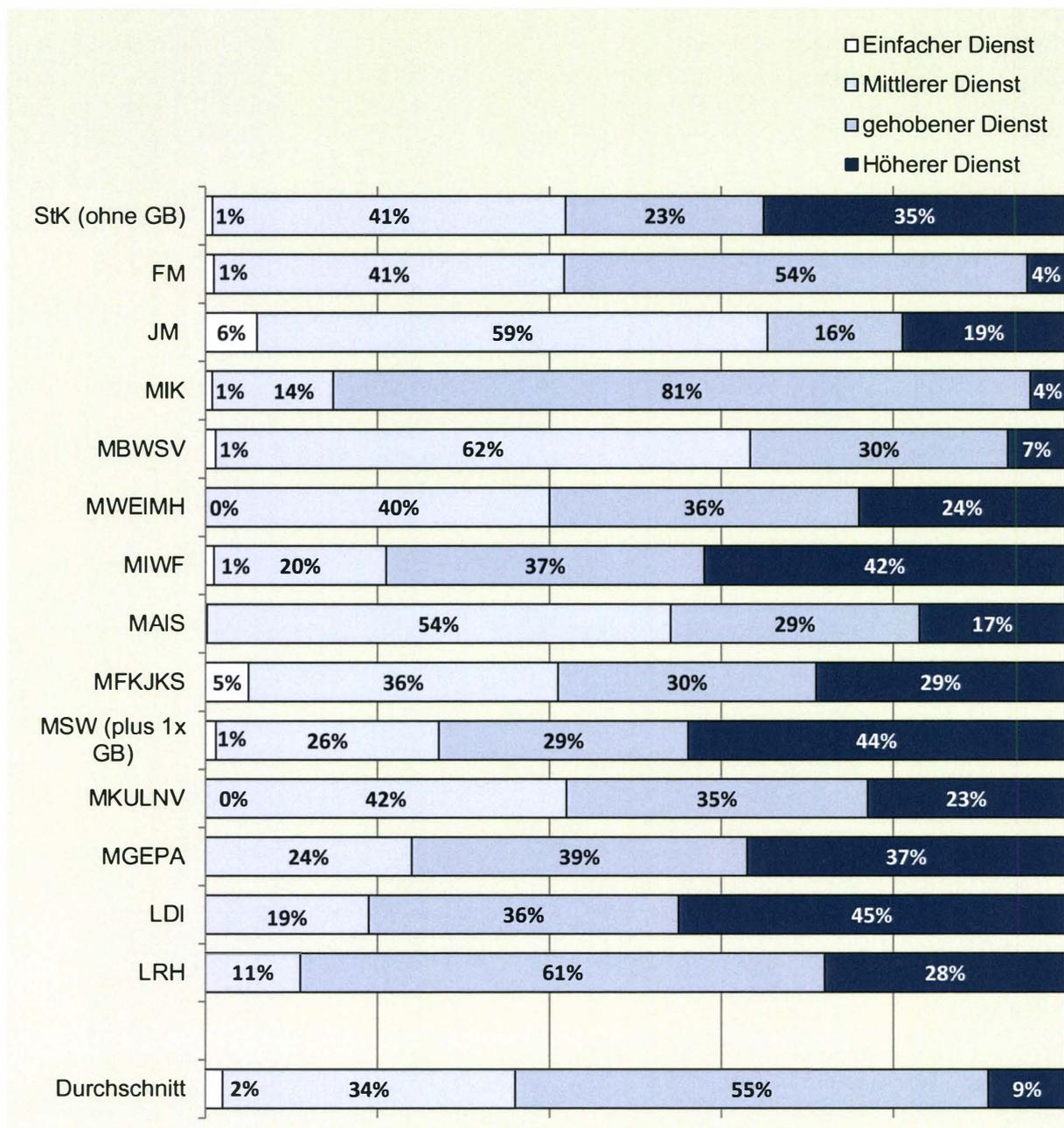


3.3.3 Verteilung der Laufbahngruppen in den Ressorts

Die folgende Abbildung zeigt, dass sich die Ressorts in ihrer Struktur nach Laufbahngruppen erheblich unterscheiden.

Aufgrund des nachgeordneten Bereichs hat z.B. das MIK einen überdurchschnittlich hohen Anteil Beschäftigter im gehobenen Dienst (Polizei). Das JM (Justizverwaltung und Justizvollzug) und das MBWSV (Landesbetrieb Straßenbau) haben einen im Verhältnis starken mittleren Dienst.

Abbildung 6: Personalstruktur in den Ressorts nach Laufbahngruppen



3.3.4 Verteilung der Altersgruppen in den Ressorts

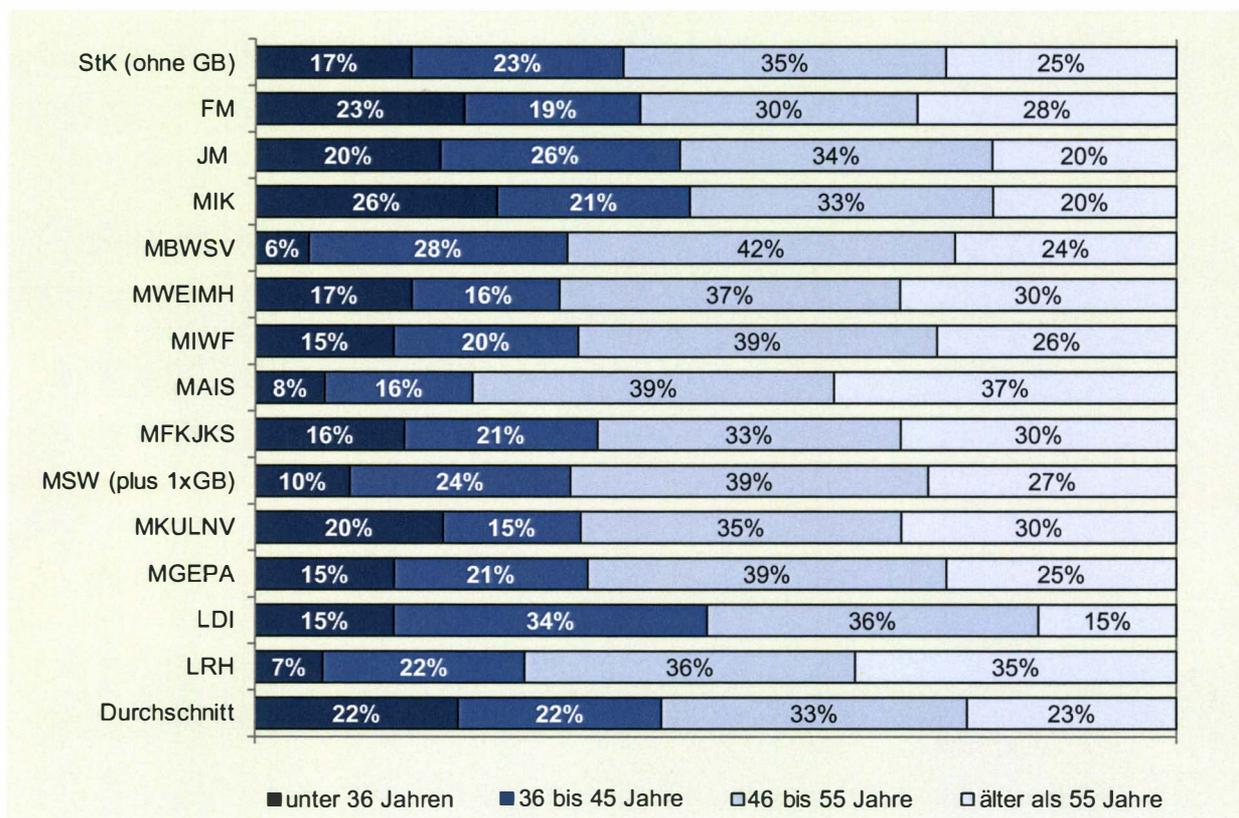
Die Ressorts weisen in ihrer Altersstruktur teilweise erhebliche Unterschiede auf. Während LDI, MIK und JM in der Altersgruppe der über 55-jährigen unter dem Landesdurchschnitt liegen, sind die Anteile der über 55-jährigen der anderen Ressorts darüber. Für das MIK ist dafür die Altersstruktur der Polizei ausschlaggebend, für das JM die des Justizvollzugs. In beiden Bereichen ist die besondere Altersgrenze von 62 Jahren für viele Beschäftigte niedriger als die allgemeine Altersgrenze der übrigen Landesbediensteten.

Der Anteil der 46- bis 55-jährigen bewegt sich bei den meisten Ressorts im Bereich des Landesdurchschnitts von 33 %. In den Ressorts MBWSV, MIWF, MAIS, LDI, MSW und MGEPA liegt der Anteil der 46- bis 55-jährigen an der Gesamtbeschäftigtenzahl deutlich über dem Landesdurchschnitt. Im Ressort FM liegt der Anteil 2014 unter dem Landesschnitt. Die Ressorts JM, MIK und MFKJKS liegen 2014 im Landeschnitt.

Der Landesdurchschnitt der 36- bis 45-jährigen an der von der Krankenstatistik erfassten Beschäftigtenzahl liegt bei 22 %, ist also im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gefallen. Das MWEIMH, MAIS und MKULNV liegen mit 16 % bzw. 15 % weit unter dem Landesdurchschnitt, während das LDI mit 34 % weit darüber liegt.

Der Anteil der unter 36-jährigen Beschäftigten ist im MIK mit 26 % besonders hoch. Die Ressorts MBWSV, MAIS, MSW und der LRH weichen mit ihren Anteilen bis 10 % besonders vom Durchschnitt (22 %) ab. Das MAIS und der LRH haben mit 73 % bzw. 71 % der Beschäftigten in den beiden Altersgruppen ab 46 Jahren den höchsten Anteil an älteren Beschäftigten.

Abbildung 7: Personalstruktur in den Ressorts nach Altersgruppen



3.4 Ergebnisse für die Ressorts (ohne nachgeordnete Geschäftsbereiche)

Im Erhebungszeitraum 2014 sind bei den von der Erhebung erfassten Beschäftigten der Ressorts (ohne Geschäftsbereiche) 89.712 Krankheitstage angefallen. Das entspricht einer Quote von 7,06 %. Die Quote variiert je nach Ressort von 3,26 % bis 8,62 %.

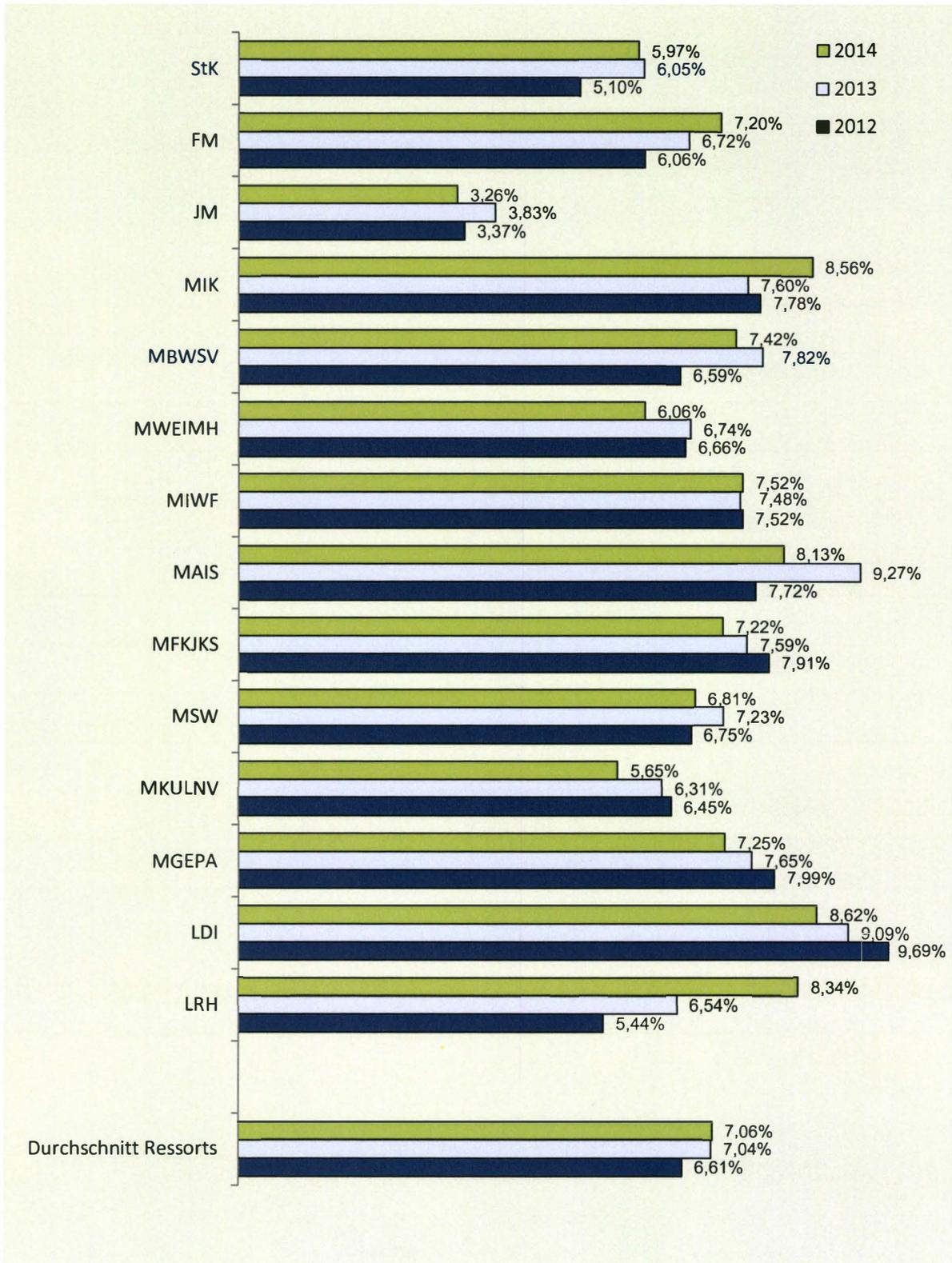
Besonders geringe Krankenstände weisen das JM und das MKULNV auf. Deutlich über dem Durchschnitt sind die Krankenstände beim MIK, dem LRH und im MAIS. Den höchsten Krankenstand hat das LDI mit 8,62 %.

Tabelle 2: Krankentage 2014 in den Ressorts

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage		Details
	gesamt	Soll	gesamt	Prozent	in Anlage
StK	533	121.209	7.238	5,97%	3
FM	512	115.659	8.329	7,20%	4
JM	259	64.232	2.091	3,26%	5
MIK	836	205.129	17.555	8,56%	6
MBWSV	360	86.763	6.441	7,42%	7
MWEIMH	306	72.718	4.408	6,06%	8
MIWF	298	69.296	5.214	7,52%	9
MAIS	365	84.481	6.871	8,13%	10
MFKJKS	259	58.817	4.247	7,22%	11
MSW	437	100.694	6.853	6,81%	12
MKULNV	498	118.260	6.676	5,65%	13
MGEPA	290	67.467	4.894	7,25%	14
LDI	53	12.797	1103	8,62%	15
LRH	392	93.412	7.792	8,34%	16
Summe:	5.398	1.270.934	89.712	7,06%	

Der Krankenstand hat sich in den Ressorts 2014 gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich entwickelt, wie Abbildung 8 zeigt. Insgesamt ist die Krankenstandsquote der Ressorts um 0,02 Prozentpunkte gestiegen. Entgegen dieses Trends sind die Quoten der StK, des JM, MBWSV, MWEIMH, MAIS, MFKJKS, MSW, MKULNV, MGEPA und LDI leicht zurückgegangen. Die Quoten des FM, des MIK und des LRH sind hingegen erkennbar gestiegen.

Abbildung 8: Krankenstand in den Ressorts von 2012 bis 2014 in Prozent



3.5 Ergebnisse für die nachgeordneten Bereiche der Ressorts

Im Erhebungszeitraum für das Jahr 2014 sind bei den von der Erhebung erfassten Beschäftigten in den nachgeordneten Bereichen der Ressorts 2.492.311 Krankheitstage angefallen. Das entspricht einer Quote von 7,48 %. Damit liegt der Krankenstand in den nachgeordneten Bereichen, wie auch im Vorjahr, um 0,42 Prozentpunkte höher als in den Ressorts. Die Quote variiert je nach Geschäftsbereich von 3,41 % bis 9,69 %.

Die geringste Krankenstandsquote weist der Geschäftsbereich des MIWF auf. Das MBWSV und das MAIS haben die höchsten Quoten.

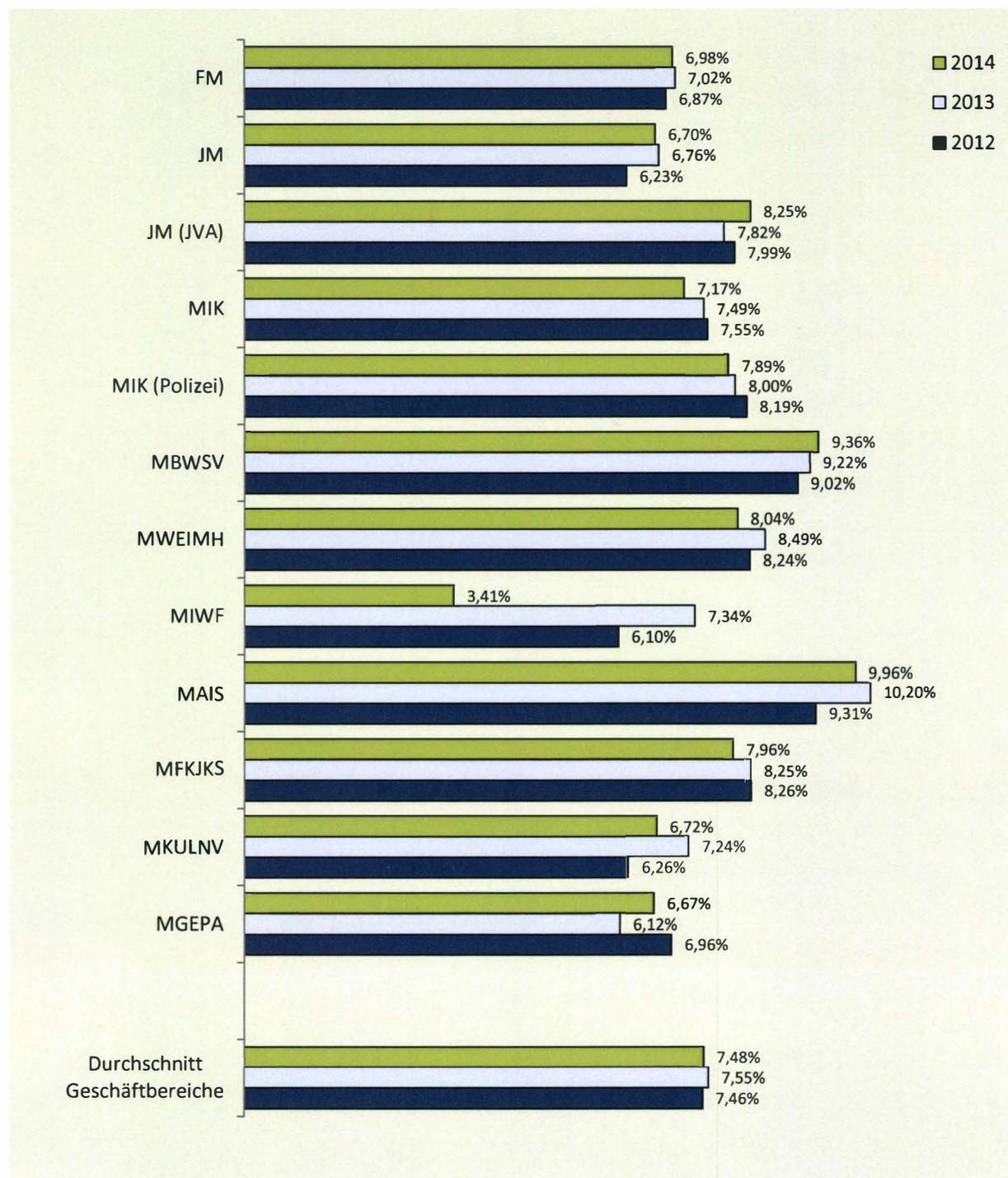
Tabelle 3: Krankentage 2014 in den nachgeordneten Bereichen

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage		Details in Anlage
	gesamt	Soll	gesamt	Prozent	
FM	31.889	7.324.727	511.292	6,98%	17
JM	25.657	6.362.936	426.381	6,70%	18
JM JVA	9.127	2.263.496	186.771	8,25%	19
MIK	11.033	2.529.001	181.385	7,17%	20
MIK Polizei	50.257	12.419.924	979.431	7,89%	21
MBWSV	5.673	1.384.057	129.507	9,36%	22
MWEIMH	751	180.753	14.538	8,04%	23
MIWF	81	18.696	638	3,41%	24
MAIS	755	176.463	17.583	9,96%	25
MFKJKS	185	43.515	3.464	7,96%	26
MKULNV	2.579	575.256	38.660	6,72%	27
MGEPA	173	39.897	2.661	6,67%	28
Summe:	138.160	33.318.721	2.492.311	7,48%	

In den nachgeordneten Bereichen ist die Krankenstandsquote im Vergleich zu 2013 leicht von 7,55 % auf 7,48 gesunken (Abbildung 9). Einzelne Geschäftsbereiche weichen zum Teil deutlich von diesem Trend ab.

Deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen weiterhin das MBWSV und das MAIS. Unter dem Durchschnitt der nachgeordneten Bereiche liegen das FM, JM, das MKULNV und das MGEPA. Die niedrigste Quote erreicht in 2014 das MIWF. Hier hat sich der nachgeordnete Bereich verkleinert.

Abbildung 9: Krankenstand in den nachgeordneten Bereichen von 2012 bis 2014 in Prozent



3.6 Differenzierungen des Krankenstandes der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche

3.6.1 Dauer der Krankheit

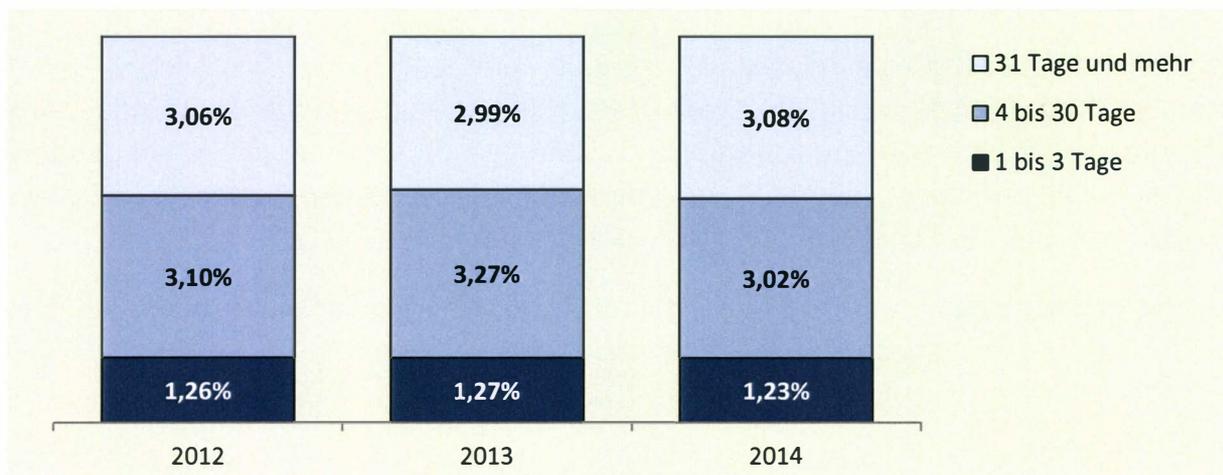
Der Anteil der ein- bis dreitägigen Erkrankungen liegt mit einer Quote von 1,23 % deutlich unter dem der mittel- und langfristigen Erkrankungen.

Die mittelfristigen Erkrankungen sind mit 3,02 % leicht gesunken. Die langfristigen Erkrankungen mit 3,08 % haben dagegen leicht zugenommen.

Ohne die nicht-attestpflichtigen ersten drei Krankentage, die in anderen Krankenstandserhebungen nicht immer berücksichtigt werden, beträgt der Krankenstand in der Landesverwaltung im Jahr 2014 6,23 %.

Der Vergleich der Krankheitsdauer zeigt, dass der Anteil der längerfristigen Erkrankungen 2014 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen ist. Der Anteil der kurzfristigen Erkrankungen ist nahezu gleich geblieben, während sich der Anteil der mittelfristigen Erkrankungen am deutlichsten um 0,25 Prozentpunkte verringert hat.

Abbildung 10: Krankheitsdauer 2012, 2013 und 2014 in Prozent

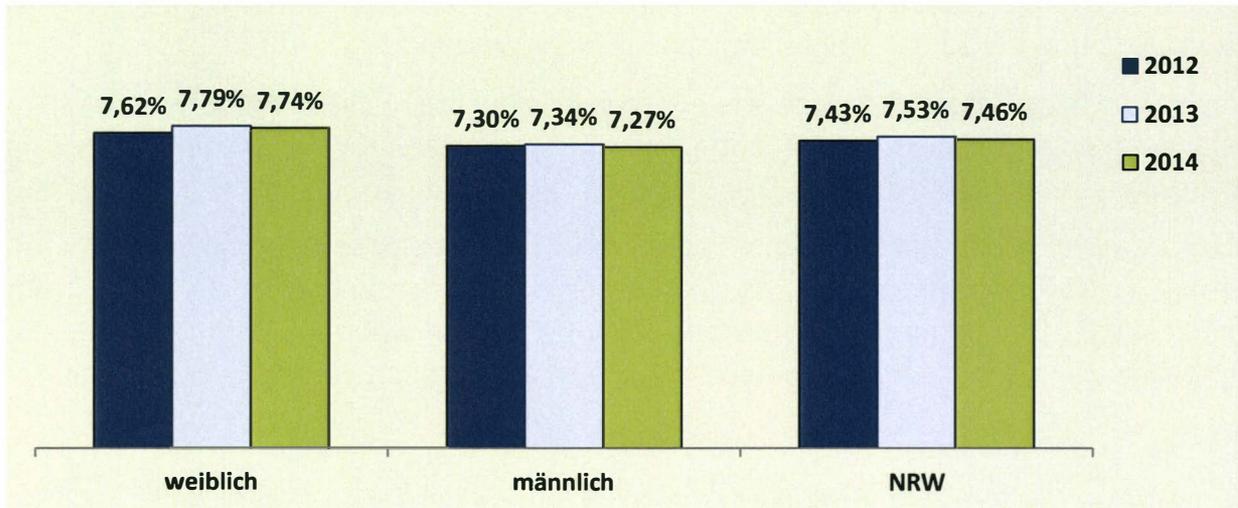


3.6.2 Krankenstandsquoten nach Geschlecht

Die Differenzierung der Krankenstandsquoten von Männern und Frauen zeigt bei den Frauen mit 7,74 % einen um 0,47 Prozentpunkte höheren Krankenstand als bei den Männern (7,27 %).

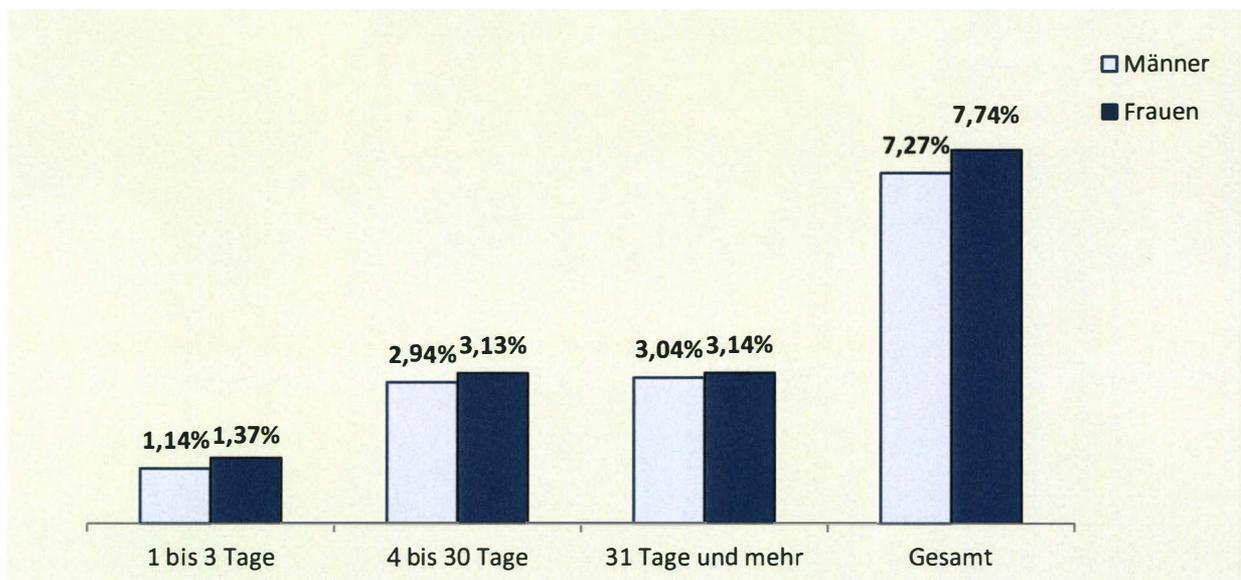
Im Vergleich zu 2013 sind für beide Geschlechter die Werte leicht gesunken.

Abbildung 11: Krankenstandsquoten nach Geschlecht in Prozent im Jahr 2014



Mit zunehmender Krankheitsdauer verschwinden die geschlechterspezifischen Unterschiede. Während bei den kurzfristigen Erkrankungen von 1 bis 3 Tagen noch eine Differenz von 0,23 Prozentpunkten festzustellen ist, liegt der Unterschied bei den mittelfristigen Erkrankungen bei 0,19 Prozentpunkten und bei den langfristigen Erkrankungen von über 30 Tagen bei nur noch 0,1 Prozentpunkten.

Abbildung 12: Krankenstandsquoten nach Geschlecht und Dauer in Prozent der zu berücksichtigenden Arbeitstage



3.6.3 Krankenstandsquoten nach Dienstverhältnissen und Dauer

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich für die Tarifbeschäftigten mit einer 8,68 %igen Krankenstandsquote gegenüber einem Wert von 6,85 % für die Beamtinnen und Beamten eine deutliche Abweichung.

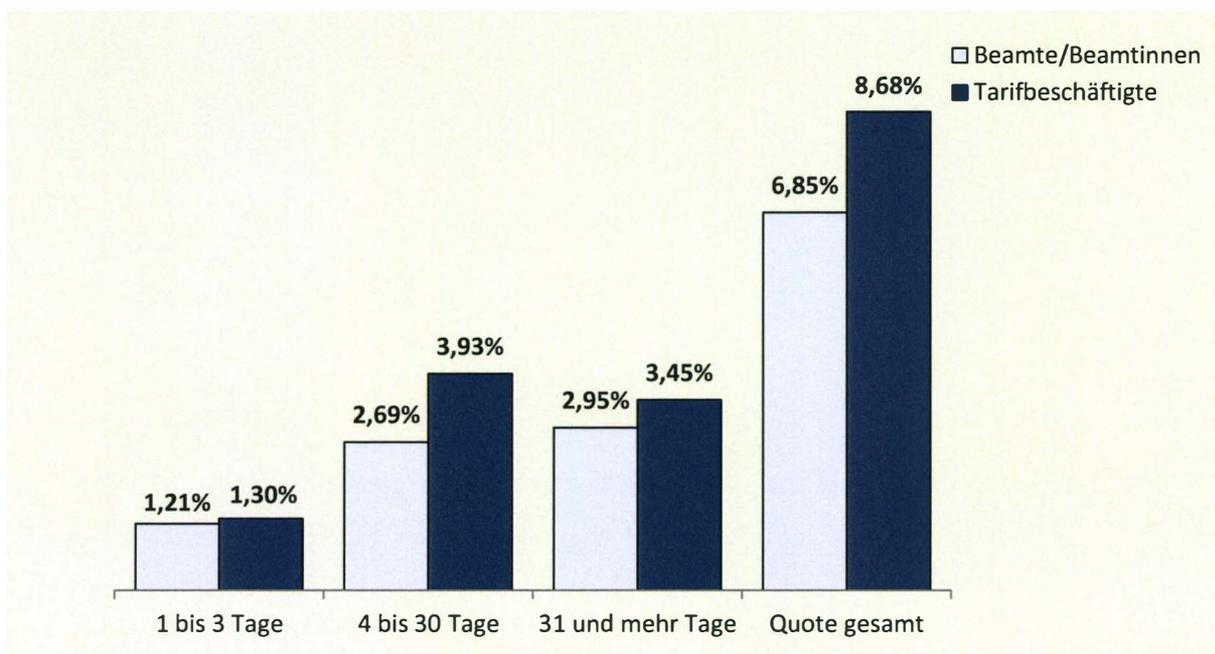
Mit 1,21 % haben Beamtinnen und Beamten einen leicht geringeren Anteil von Kurzzeiterkrankungen als die Tarifbeschäftigten mit 1,30%.

Die Quote der mittelfristigen Erkrankungen liegt in diesem Vergleich bei den Tarifbeschäftigten mit 3,93 % deutlich über dem Wert für die Beamtinnen und Beamten mit 2,69 %.

Langzeiterkrankungen verursachen bei den Tarifbeschäftigten mit 3,45 %, gegenüber 2,95 % bei den Beamtinnen und Beamten, ebenfalls einen höheren Krankenstand.

Die Ursachen des höheren Krankenstandes der Tarifbeschäftigten erschließt sich aus der folgenden Betrachtung der Werte unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufbahnzugehörigkeit.

Abbildung 13: Krankenstandsquoten in Prozent nach Dienstverhältnissen und Krankheitsdauer der zu berücksichtigenden Arbeitstage

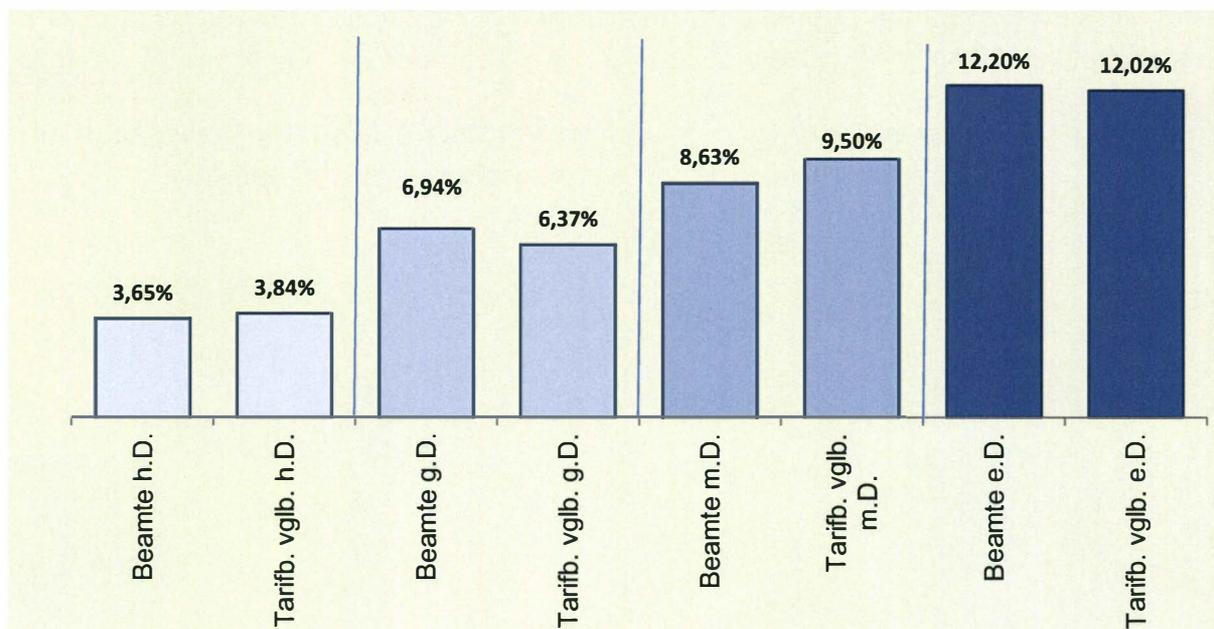


3.6.4 Krankheitsdauer bei Beamtinnen, Beamten und Tarifbeschäftigten nach Laufbahnen

Unterschiede bei der Dauer der Erkrankungen zeigen sich bei der Betrachtung der Art des Beschäftigungsverhältnisses und der Laufbahngruppenzugehörigkeit.

Im höheren und mittleren Dienst liegt der Krankenstand der Beamtinnen und Beamten unter dem der vergleichbaren Tarifbeschäftigten, im gehobenen und einfachen Dienst liegt er über dem der vergleichbaren Tarifbeschäftigten.

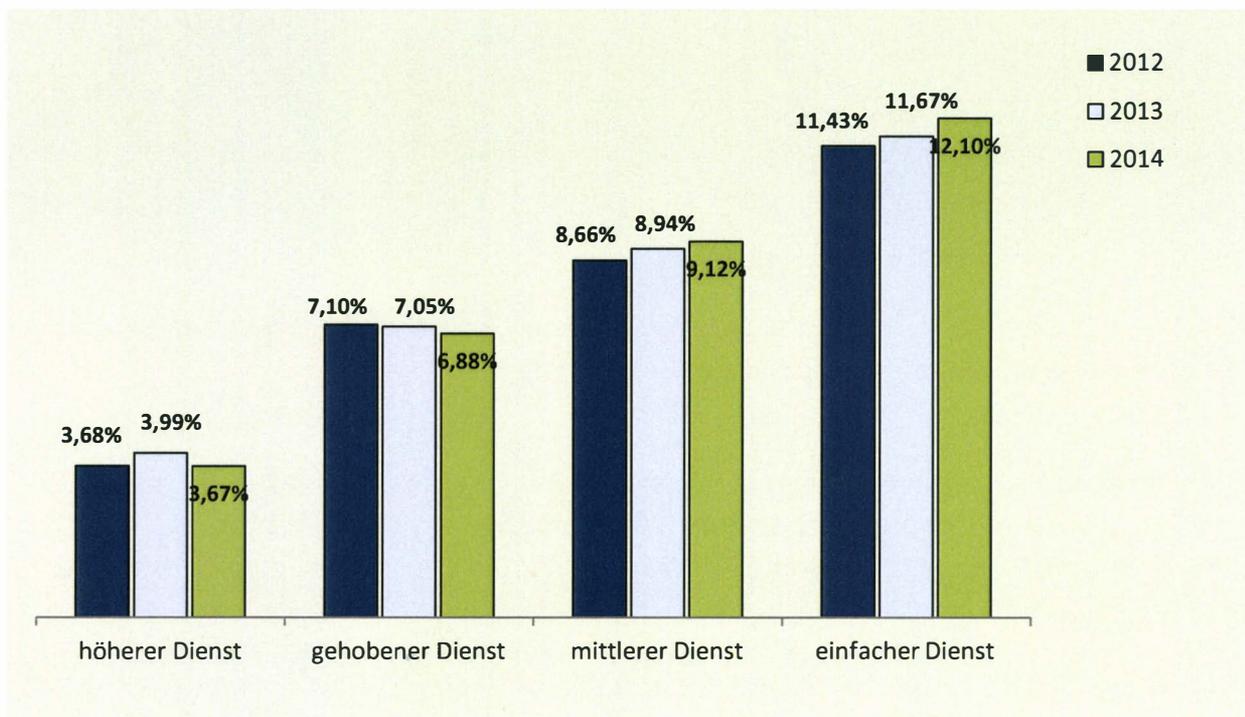
Abbildung 14: Krankenstandsquoten 2014 in Prozent nach Laufbahngruppen und vergleichbaren Entgeltgruppen



Alle Einzelwerte sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, bis auf die Werte im Tarifbereich vergleichbar einfacher und mittlerer Dienst und im Beamtenbereich mittlerer Dienst.

Der Vergleich der Krankenstandsquoten nach Laufbahngruppen (Abbildung 15) zeigt, dass die Krankenstandsquote im höheren Dienst am niedrigsten und im einfachen Dienst am höchsten ist. Im Jahr 2014 ist diese Tendenz gegenüber dem Vorjahr unverändert.

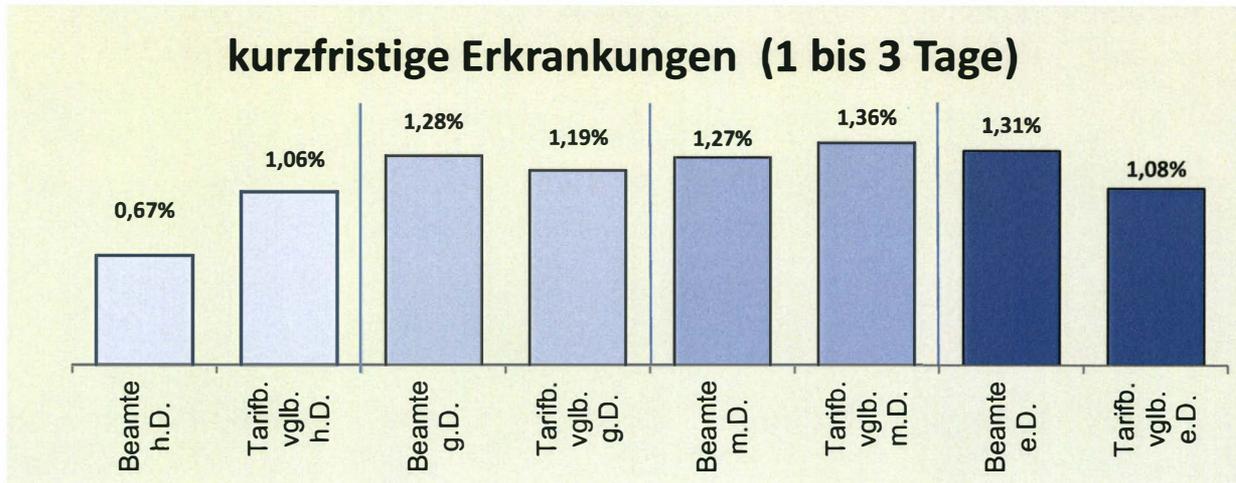
Abbildung 15: Krankenstandsquoten 2012, 2013 und 2014 in Prozent nach Laufbahngruppen (Beamte und entsprechende Tarifbeschäftigte)



Kurzfristige Erkrankungen (siehe Abbildung 16) sind, mit Ausnahme der Beamten des höheren Dienstes, der vergleichbar Tarifbeschäftigten und des Tarifbereichs vergleichbar einfacher Dienst, bei allen anderen Vergleichsgruppen mit Quoten von 1,19 bis 1,36 % annähernd gleich hoch.

Die Tarifbeschäftigten vergleichbar zum mittleren Dienst haben dabei mit 1,36 % die höchste Krankenstandsquote. Beamtinnen und Beamte im höheren Dienst haben mit 0,67 % erneut die geringste Krankenstandsquote.

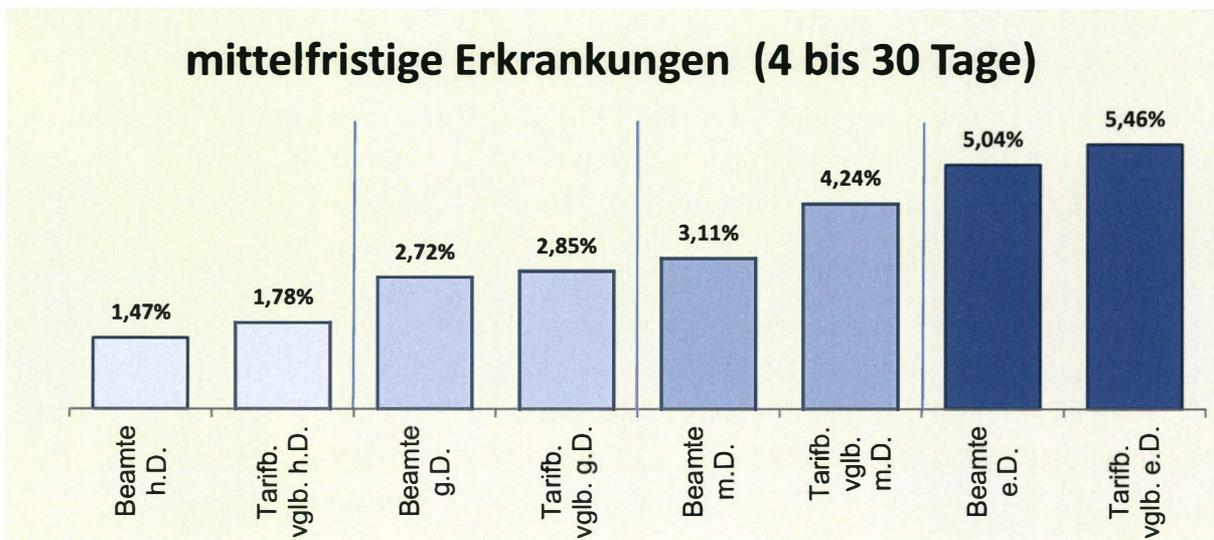
Abbildung 16: Krankenstandsquote bei kurzfristigen Erkrankungen nach Laufbahngruppen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2014 in Prozent



Bei den mittelfristigen Erkrankungen zeigt sich ein Gefälle in den Laufbahnen. Je höher die Laufbahn, desto geringer ist der Krankenstand.

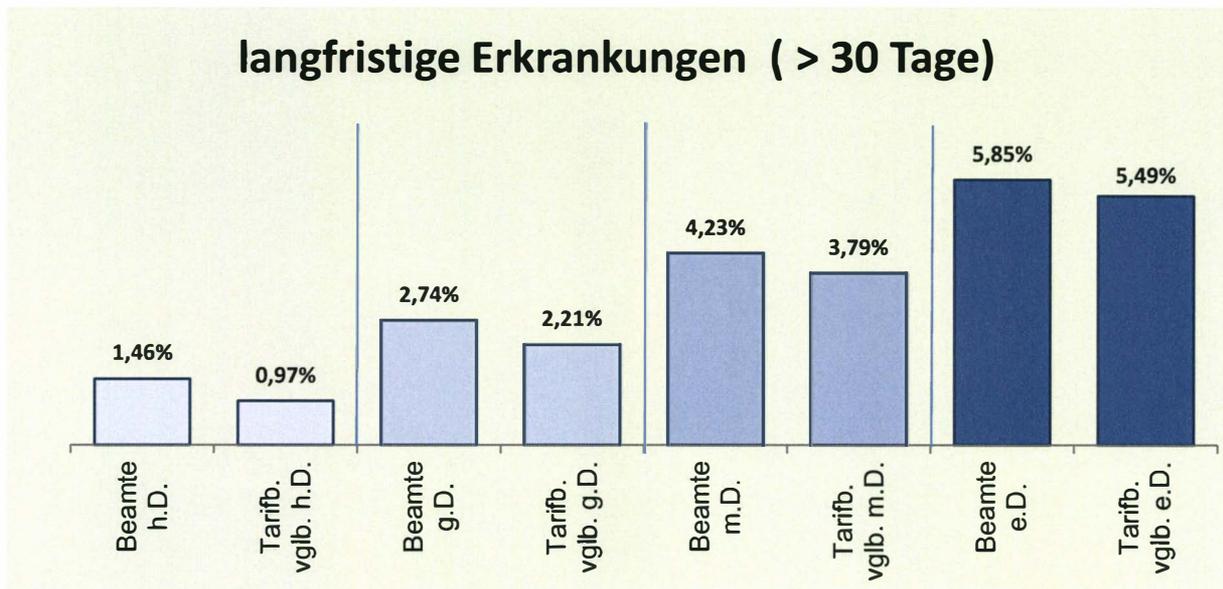
Der Tarifbereich liegt immer über den Quoten der Beamtinnen und Beamten, insbesondere die Gruppe vergleichbar zum mittleren Dienst. Deren Werte sind deutlich über denen der Beamtinnen und Beamten der Vergleichsgruppe (plus 1,13 Prozentpunkte).

Abbildung 17: Krankenstandsquote bei mittelfristigen Erkrankungen nach Laufbahngruppen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2014 in Prozent



Auf langfristige Erkrankungen entfallen, wie bereits festgestellt, annähernd so viele Krankentage wie auf mittelfristige Erkrankungen. Auch bei den langfristigen Erkrankungen sinkt die Quote mit höherer Laufbahngruppe. Bei den Tarifbeschäftigten ist die Quote der langfristigen Erkrankungen in allen Vergleichsgruppen geringer als bei den vergleichbaren Beamtinnen und Beamten.

Abbildung 18: Krankenstandsquote bei langfristigen Erkrankungen nach Laufbahngruppen und vergleichbaren Entgeltgruppen 2014 in Prozent



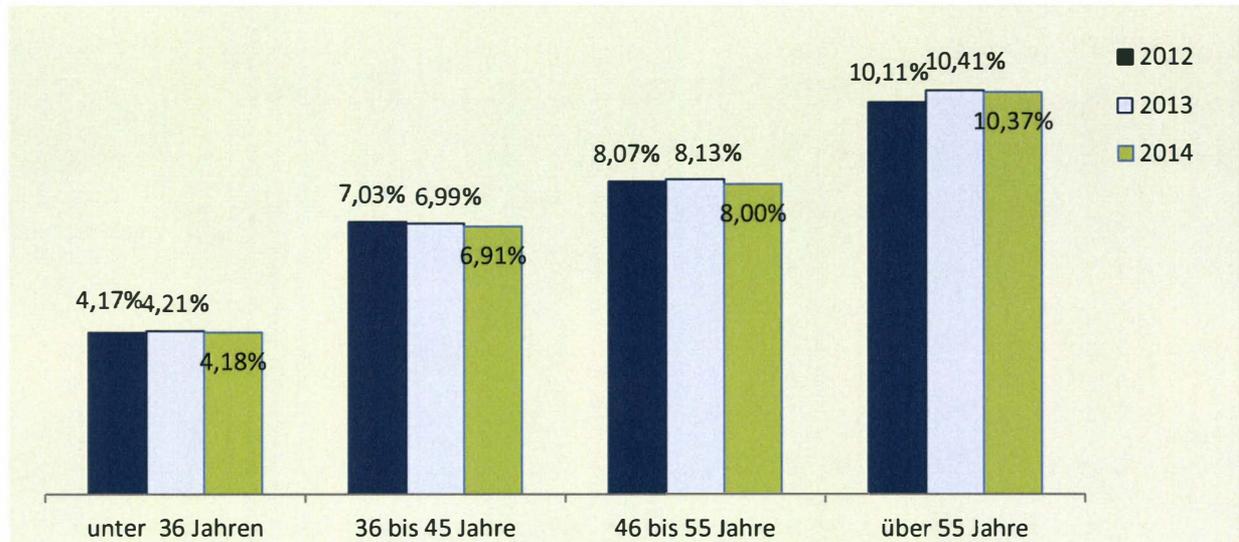
Die in der Gesamtsicht auf das Beschäftigungsverhältnis mit 8,68 % zu 6,85 % (siehe Abbildung 13, Seite 21) höhere Krankentagequote der Tarifbeschäftigten resultiert aus der höheren Quote der Tarifbeschäftigten im vergleichbar mittleren Dienst.

Diese stellen mit rund 72 % die größte Gruppe der Tarifbeschäftigten bei der Betrachtung nach der Laufbahnzugehörigkeit. Vergleichsweise dazu ist der gehobene Dienst mit rund 67 % die personell stärkste Gruppe unter den Beamtinnen und Beamten. Die Krankenstandsquote dieser Gruppe liegt unter dem Landesdurchschnitt und begründet somit den im Verhältnis geringeren Krankenstand der Beamten.

3.6.5 Krankheitsdauer nach Altersgruppen

Der Vergleich des Krankenstandes nach Altersgruppen zeigt gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme in allen Altersgruppen.

Abbildung 19: Vergleich der Krankenstandsquoten nach der Altersstruktur in Prozent



3.6.6 Erkrankte Beschäftigte am gesamten Personalbestand nach Altersgruppen

Der Anteil der von Krankheit betroffenen Beschäftigten am gesamten Personalbestand zeigt, dass bei kurz- und auch noch bei mittelfristig Erkrankten, der Anteil der betroffenen Beschäftigten über alle Altersgruppen leicht gesunken ist. So sind über alle Altersgruppen ca. zwei Drittel der Beschäftigten von kurzzeitigen Erkrankungen betroffen. Mittelfristige Erkrankungen treffen (mit Ausnahme der unter 36-jährigen (37,4 %) rund die Hälfte der Beschäftigten.

Bei den langfristigen Erkrankungen sind die Werte im Vergleich zum Vorjahr über alle Altersgruppen hinweg leicht gestiegen.

Tabelle 4: Anteil der von Krankheit betroffenen Beschäftigten an allen Beschäftigten

Anteil Betroffene	bis 3 Tage	4 bis 30 Tage	über 30 Tage
< 36 Jahre	66,9%	37,4%	3,2%
36 bis 45 Jahre	67,2%	48,7%	8,3%
46 bis 55 Jahre	65,7%	49,6%	10,7%
> 55 Jahre	67,7%	53,0%	13,7%

Die Anzahl der Kranktage bezogen auf die Altersklassen zeigt, dass mit zunehmendem Alter die Krankheitsausfälle der betroffenen Personen länger sind. Für Erkrankungen bis zu drei Tagen wurde bei allen Altersklassen mit durchschnittlich 4,4 bis 4,6 Tagen eine in etwa gleich hohe Anzahl Kranktage je betroffene Person erfasst.

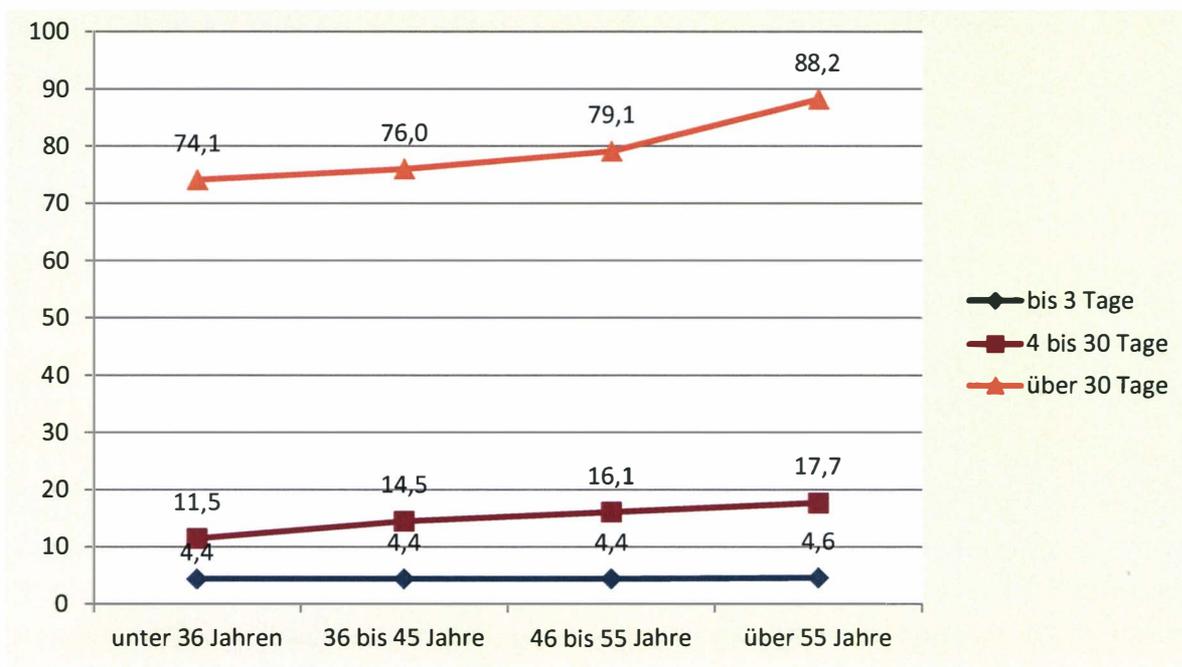
Mittelfristige und insbesondere langfristige Erkrankungen verursachen im Durchschnitt bei älteren betroffenen Beschäftigten mehr Fehltage als bei jüngeren Beschäftigten.

Tabelle 5: Durchschnittliche Fehltage je von Krankheit betroffener Person nach Altersstufe und Dauer der Krankheit³

Fehltage / betroffene Personen	bis 3 Tage	4 bis 30 Tage	über 30 Tage
unter 36 Jahren	4,4	11,5	74,1
36 bis 45 Jahre	4,4	14,5	76,0
46 bis 55 Jahre	4,4	16,1	79,1
über 55 Jahre	4,6	17,7	88,2

Aufgrund des zunehmenden Alters der Beschäftigten ist zu erwarten, dass der Krankenstand und auch die langfristigen Erkrankungen tendenziell steigen wird.

Abbildung 20: Durchschnittliche Fehltage je von Krankheit betroffener Person nach Altersstufe und Dauer der Krankheit⁴



³ Die Krankentage der Ressorts (Anlagen 2 - 28) mit weniger als 6 betroffenen Beschäftigten sind nicht berücksichtigt, da auch die Anzahl der betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen wird.

⁴ wie vorherige

4 Krankenstand im Vergleich

4.1 Techniker Krankenkasse Gesundheitsreport 2015⁵

Der Gesundheitsreport 2015 der Techniker Krankenkasse (TK) weist für das Jahr 2014 erneut eine leichte Steigerung der Krankenquote auf 4,06 % (2013: 4,02 %) auf. Für die Mitglieder der TK in NRW hat sich die Quote auf 4,13 % (2013: 4,10 %) erhöht.

Nach Feststellung der TK war trotz des Ausbleibens einer Erkältungswelle wie Anfang 2013 eine Zunahme der Krankschreibungen zu verzeichnen.

Die TK stellt in 2014 auch fest, dass die Fehlzeiten für psychische Erkrankungen - nach einer Stagnation in 2013 - wieder weiter zunehmen und zusammen mit Fehlzeiten aufgrund von Rückenbeschwerden auf einem sehr hohen Niveau verbleiben.

Weitere Aussagen aus dem Gesundheitsreport der TK decken sich mit den Feststellungen dieses Krankenstandsberichts:

- Mit steigendem Alter nimmt die Anzahl der AU-Tage deutlich zu.
- Frauen haben einen höheren Krankenstand als Männer.
- Erwerbspersonen waren 2014 seltener, im Falle einer Arbeitsunfähigkeit jedoch merklich länger als im Vorjahr krankgeschrieben.

4.2 DAK Gesundheitsreport 2015⁶

Die DAK berichtet in ihrem Gesundheitsreport über eine leichte Absenkung des Krankenstandes auf 3,9 % (2013: 4,0 %). Für den Bereich der DAK liegt der Wert für die Mitglieder in NRW bei 3,8 %.

Die Branchen „Verkehr, Lagerei und Kurierdienste“, „Gesundheitswesen“ und „Öffentliche Verwaltung“ lagen mit einem Krankenstandswert von 4,5 Prozent an der Spitze und somit eindeutig über dem Durchschnitt aller Branchen.

Auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, psychische Erkrankungen sowie Erkrankungen des Atmungssystems entfielen 2014 mehr als die Hälfte (53,0 Prozent) aller Krankheitstage.

Zu Veränderungen von Krankenquoten sagt die DAK: Wenn es auf betrieblicher Ebene, nicht zu einem Anstieg des Krankenstandes kommt, kann dies u. a. auf Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung und die Berücksichtigung von Fragen der Mitarbeitergesundheit bei der Organisations- und Personalentwicklung in Unternehmen zurückgeführt werden.

⁵ Gesundheitsreport 2015 – Techniker Krankenkasse, Band 30
<http://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/718612/Datei/143722/Gesundheitsreport-2015.pdf>

⁶ DAK Gesundheitsreport 2015
http://www.dak.de/dak/download/Vollstaendiger_bundesweiter_Gesundheitsreport_2015-1585948.pdf

4.3 Weitere Berichte

Zum Zeitpunkt der redaktionellen Schlussfassung dieses Berichts lagen keine weiteren Berichte zu Krankenzahlen mit Daten aus dem Jahr 2014 vor.

4.4 Wie gesund lebt Deutschland? - DKV-Report 2015⁷

Auszüge aus einer Beispiel-Studie des Zentrums für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln.

Nur 11 Prozent der Befragten erreichen die Mindestempfehlung in den fünf Gesundheitsbereichen: körperliche Aktivität, Ernährung, Alkohol, Rauchen und Stressempfinden.

Umgang mit Stress:

Den größten Stress empfinden Personen aus Nordrhein-Westfalen. Nur 47 Prozent von ihnen erreichen den Stress-Benchmark und haben somit einen ungesunden Umgang mit Stressfaktoren.

Ein gesundes Stressverhalten ist erreicht, wenn Stress durch wirksame Strategien (unter anderem Sport, Bewegung, Freunde treffen, Entspannungsübungen) entgegengewirkt wird und das subjektive Stressempfinden gering ist.

Bezüglich des Stressempfindens sind keine Unterschiede zwischen den Bildungsgraden (Hauptschulabschluss, mittlere Reife, Abitur/FH-Reife und Studium) zu verzeichnen.

Bewegung:

Als erste deutsche Studie erfasst der vorliegende Report die durchschnittliche Sitzzeit der Befragten in den einzelnen Lebensbereichen pro Werktag und Wochenendtag.

Befragte sitzen mit mehr als 7,5 Stunden werktags zu lang und erhöhen damit ihr Gesundheitsrisiko.

Den Benchmark Aktivität können nur 53 Prozent der Befragten erlangen. Fast die Hälfte der 30–45-Jährigen bewegen sich demnach zu wenig. Lediglich in ihrer Freizeit sind sie häufiger körperlich aktiv. Außerdem gehen 25 Prozent von ihnen an fünf Tagen in der Woche zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad zu den Orten ihres regelmäßigen Bedarfs.

⁷ DKV-Report 2015 - Wie gesund lebt Deutschland, Prof. Dr. Ingo Froböse, Dr. Birgit Wallmann-Sperlich
<http://www.dkv.com/downloads/20150126-DKV-Report-2015-Wie-gesund-lebt-Deutschland.pdf>

Teil II Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

5 Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich des BGM in NRW

Seit dem Jahr 2011 gab es regelmäßig Anfragen aus dem Landtag nach Reaktionen der nordrhein-westfälischen Landesregierung auf die veröffentlichten Krankenzahlen.

Es erschien daher sinnvoll, eine zusammenfassende Darstellung aller BGM- und Arbeitsschutzaktivitäten der Ressorts und ihrer nachgeordneten Bereiche als Teil II der Krankenstandserhebung mit zu berichten. Dies geschieht seit 2013 und wird in diesem Bericht fortgeschrieben.

Dabei werden die Arbeitsschutzmaßnahmen und die Maßnahmen zum SGB IX (BEM) verkürzt dargestellt, da hier die Umsetzung im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen geschieht.

Zur besseren Lesbarkeit wurde eine thematische Darstellung gewählt und auf eine umfangreiche, detaillierte und abschließende Aufzählung - bezogen auf jedes Ressort oder dessen Geschäftsbereich - verzichtet.

5.1 Arbeitsschutz

Umsetzung von gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen:

- Gefährdungsbeurteilungen (§ 5 ArbSchG)
- Unterweisungen (§§ 12 (1) und 14 (1) ArbSchG)
- Erste Hilfe/Brandschutz (§ 10 ArbSchG)
- Einsatzzeiten FaSi und BA, Polizeiärztlicher Dienst (§§ 1-7 ASiG)
- Sicherheitsbeauftragte (§ 12 SGB VII)
- Umsetzung der Verordnungen und der BG-Regeln (ArbStättV, Bildschirmarbv und sonstige).

Zur Umsetzung der seit 2013 ergänzten Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung werden zurzeit Konzepte erarbeitet.

5.2 Maßnahmen nach SGB IX (BEM)

Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen, wie z.B.

- Dienstvereinbarungen BEM
- BEM-Verfahren mit Wiedereingliederungsgesprächen.

5.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Die Landesverwaltung NRW befindet sich seit der Verabschiedung des Rahmenkonzepts zum BGM in 2011 auf einem guten Weg, ihren Beschäftigten Rahmenbedingungen für gesundes Arbeiten zu schaffen.

Nach den jeweiligen Möglichkeiten und Besonderheiten der Ressorts wird eine strategische und ganzheitliche Ausgestaltung des BGM in den Behörden angestrebt. Eine jährliche Krankenstandserhebung, die die krankmachenden Faktoren im Arbeitsumfeld der Beschäftigten im Rahmen einer verhältnisorientierten Prävention nicht in den Blick nimmt, kann für eine belastbare Datengrundlage als Annäherungswert genutzt werden. Ergänzen könnten hier Erkenntnisse aus allen Handlungsfeldern des BGM in einer Behörde.

Handlungsfelder des BGM sind:

- Gesundheitsförderung
- Führung
- Personalmanagement
- Organisation
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Behördenkultur und Werte
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in NRW ist ein separates Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM-Pol) eingeführt. Es berücksichtigt die besonderen Anforderungen des polizeilichen Alltags.

5.3.1 Strukturen und Regelungen des BGM

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist ein strukturierter, geplanter und koordinierter Prozess, mit dem Ziel, die Mitarbeitergesundheit und Leistungsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu erhalten. Das geplante und strukturierte Vorgehen ist das, was das Gesundheitsmanagement von Betrieblicher Gesundheitsförderung unterscheidet.

In den Behörden der Landesverwaltung sind daher grundsätzliche Regelungen und Gremien geschaffen worden, um das BGM strategisch, strukturiert und ressort- bzw. behördenspezifisch zu verwirklichen. Das sind z. B.

- Grundsatzverordnungen zum Gesundheitsmanagement, die die Organisation und Strukturen des BGM für die Verwaltung festlegen
- Steuerungsgremien für Grundsatzentscheidungen im BGM
- Dienstvereinbarungen (z. B. Umgang mit suchtkranken Beschäftigten)
- Rahmendienstvereinbarungen (z. B. BGM-Pol).

5.3.2 Verhältnisorientierte Maßnahmen

Gesundheitsmaßnahmen der Verhältnisprävention in Verwaltungen sind meist mit Organisationsprozessen und Organisationsveränderungen verbunden. Hierzu zählen in der Landesverwaltung u.a.

- Schulungen der Führungsebene zu BGM-Aspekten
- Teambildende Maßnahmen
- Umsetzung eines zwei-stufigen Burnout-Präventionsprogramms
- Beachtung von gesundheitsförderlichen Aspekten bei Baumaßnahmen (z. B. Raumklima) oder Beschaffung von Möbeln (z. B. höhenverstellbare Schreibtische)
- Partizipation der Beschäftigten an Gesundheitszirkeln oder Veranstaltungen
- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Einrichtung von Telearbeitsplätzen.

5.3.3 Verhaltensorientierte Maßnahmen

Verhaltenspräventive betriebliche Gesundheitsmaßnahmen können als gesundheitsförderliche Personalentwicklungsmaßnahmen verstanden werden. Sie zielen auf das Bewusstsein der Beschäftigten für gesundes Arbeiten.

Diese Ansätze zur Personalentwicklung sollen die Beschäftigten persönlich dazu befähigen, Gesundheitsbelastungen zu erkennen und mit ihnen verantwortungsvoll umzugehen. In nordrhein-westfälischen Behörden zählen hierzu z.B.

- Betriebssportgruppen
- Firmenfitness-Programme (z.B. Businessyoga, Büro-Fitness-Übungen oder Entspannungskurse)
- Seminare, Workshops und Coaching für Betriebliches Gesundheitsmanagement (z.B. zum Umgang mit Stress, Burnout-Prophylaxe, Gesunde Ernährung am Arbeitsplatz, Gesund in der Schichtarbeit, Work-Life-Balance)
- Schaffung einer Fahrrad-Infrastruktur
- Gesundes Kantinenessen
- Gesundheitstage, Vorträge und sonstige Informationsangebote zu gesundheitsorientierten Themen
- Sportgruppen „Von Kollegen für Kollegen“: Lauftreff, Nordic-Walking, Fußball, Tischtennis
- Zielgruppenorientierte Vorsorgeuntersuchungen
- deMAG (demografieorientierte Mitarbeitergespräche)
- Sonderkurmaßnahmen für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im durchgehenden Schicht- und Wechseldienst
- BGM-Portale der Behörden (Polizei).

5.3.4 Sozialberatung

Betriebliche Sozialberatung leistet im reaktiven wie im präventiven Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung, Stabilisierung und Förderung von psycho-sozialer Gesundheit der Beschäftigten. In den Behörden der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung wird diese Aufgabe in erster Linie von den Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (SAP) geleistet. Daneben wird u. a. noch angeboten

- Psycho-soziale Beratungs-Hotline
- Konfliktberatung / Mediation im Einzelfall durch interne, besonders ausgebildete Personen
- Vorsorge von Posttraumatischen Belastungsstörungen: Unterstützungsangebot in Zusammenarbeit mit der PSU der Polizei NRW, Schulung aller Führungskräfte in gefährdeten Bereichen
- Rahmenvertrag mit den Landschaftsverbänden LVR/LWL zur Inanspruchnahme der Integrationsfachdienste auch in Fällen, in denen keine Finanzierung gemäß SGB IV/ SchwbAV erfolgt
- Vermittlung sonstiger Beratungsangebote
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

5.3.5 Sonstiges

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen im Arbeitsschutz und den im BGM der Behörden o. a. beispielhaft aufgeführten Angeboten, existieren in einzelnen Behörden darüber hinausgehende freiwillige Angebote an ihre Beschäftigten

- Ergonomieberatung
- Gripeschutzimpfung
- Eltern-Kind-Büro
- Bereitstellung von Pool-Notebooks / Möglichkeit des Home-Office zur Überbrückung eines Betreuungsfalls
- Bereitstellung von Evakuierungsstühlen und Einweisung von Beschäftigten in deren Handhabung
- Teilnahme am Prämiensystem der UK NRW.

Grundlagen der Datenerhebung

Parameter der Krankenstandserhebung

Bei der Erhebung der Daten werden insgesamt unterschieden:

- Kurzzeit-, mittelfristige und Langzeiterkrankungen bezogen auf:
 - Geschlecht,
 - Beamtinnen/Beamte und Tarifbeschäftigte, jeweils in
 - Laufbahngruppen bei Beamtinnen/Beamten und (analog) bei Tarifbeschäftigten,
 - Alter, gestaffelt in vier Altersgruppen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt die Erhebung in anonymisierter Form. Die Beschäftigtenzahl wird daher erst ab einer Anzahl von mehr als 5 Personen je Kategorie ausgewiesen. Durch diese Anonymisierung kann es in den Datentabellen zu Inkonsistenzen kommen.

Auf Kreuzverknüpfungen von Parametern wird aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Datengrundlagen

Die Erhebung erfolgte durch die jeweils zuständige oberste Dienstbehörde, die die Daten für sich und ihren nachgeordneten Bereich gesammelt an das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) weitergeleitet hat. Die Meldungen wurden mit einheitlichem Vordruck erhoben, in dem die oben genannten Parameter als Tabelle dargestellt sind.

Diese einzelnen Ergebnistabellen wurden vom MIK in jeweils einer Ergebnistabelle für die gesamte Landesverwaltung zusammengefasst. Die Geschäftsbereiche Polizei des MIK und Justizvollzugsanstalten des JM werden aufgrund ihrer Größe gesondert ausgewiesen. Die Ergebnisse für die Ressorts und ihre Geschäftsbereiche sind als weitere Anlagen diesem Bericht beigelegt.

Die einheitlichen Erhebungsgrundlagen wurden im Vorfeld des Berichts zur Krankenstandserhebung des Jahres 2010 von den Ressorts unter Hinzuziehung des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit festgelegt.

Nachfolgend werden die Erhebungsvorgaben benannt:

- Begriff "Krankentag": Die Ausfalltage werden in Bezug zur Sollarbeitszeit (2014: 251 Tage bei Vollzeitkraft mit 5-Tage-Woche) gesetzt und so eine Krankenstandsquote ermittelt.
- Beschäftigte, die in der Erhebung erfasst wurden:
 - Berücksichtigt wurde die Kopfzahl der Beschäftigten, nicht die Summe des Beschäftigtenumfangs (Teilzeitanteile),
 - Freigestellte Personalratsmitglieder wurden erfasst, ebenso vom Dienst suspendierte Personen.

- Nicht in der Erhebung erfasst wurden Beschäftigte:
 - in der Freistellungsphase der Altersteilzeit bzw. im Sabbatjahr,
 - mit Beschäftigungsverbot während der Mutterschutzfrist,
 - in der Beurlaubung ohne Dienstbezüge (ohne zeitgleiche Teilzeitbeschäftigung),
 - deren Beschäftigungsverhältnis ruht (Rente auf Zeit, früher "Erwerbsunfähigkeit" auf Zeit),
 - für die für den gesamten Zeitraum eine Zuweisung eingetragen ist,
 - die Beschäftigten des nachgeordneten Bereichs des MSW.
- Zählung von Krankentagen
 - Es wurden nur Krankentage gezählt, die auf einen Arbeitstag fallen. Unberücksichtigt bleiben also Feiertage und Wochenenden, es sei denn, sie sind als Arbeitstage erfasst (z.B. Polizei).
 - Es wurde die Summe der Krankentage (Arbeitstage) im ausgewählten Zeitraum aller Beschäftigten erhoben, die in der Krankenstandserhebung berücksichtigt werden. Dabei mussten die Krankentage während der Tätigkeit in der ausgewählten Dienststelle angefallen sein.
 - Abordnungen ohne Ziel der Versetzung: Krankentage wurden in der Stammdienststelle ausgewiesen, wenn der Abordnungszeitraum nicht mehr als 4 Wochen (z.B. Fortbildungen) beträgt. Bei längeren Abordnungen wurden die Erkrankungen in der Abordnungsdienststelle ausgewiesen. Bei einer Teilabordnung wurde die oder der Beschäftigte in der Stamm- und Abordnungsstelle berücksichtigt.
 - Abordnungen mit dem Ziel der Versetzung: Krankentage wurden in der Abordnungsdienststelle erfasst.
 - Es wurde die Anzahl der Beschäftigten erhoben, auf die die Krankentage entfallen. Hat eine Beschäftigte oder ein Beschäftigter in einem Bereich mehrere Krankheitszeiten, z.B. mehrere 1-tägige Erkrankungen, werden zwar die Krankentage addiert, die oder der Beschäftigte aber nur einmal berücksichtigt.
 - Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt die Erhebung der Beschäftigtenzahl erst ab einer Anzahl von mehr als fünf Personen je Kategorie. Bei der Ermittlung von Quersummen bei der Beschäftigtenzahl sowie der Krankentage kann es insoweit zu rechnerischen Abweichungen kommen.

Definition „Krankentag“

Die Tabelle dient als Arbeitshilfe zur Erfassung krankheitsbedingter Fehlzeiten.

Art der Fehlzeitmeldung	Hinweise	Wertung als krankheitsbedingte Fehlzeit	
		ja	nein
Krankmeldung mit Attest		x	
Krankmeldung ohne Attest		x	
Dienstabbruch während der Dienstzeit	unabhängig von der Uhrzeit		x
Arztbesuch während der Dienstzeit			x
Wiedereingliederung mit Teilzeit ¹	Erfassung ganz tätig krank	x	
stationären Rehabilitationsmaßnahme; vormals: Sanatoriumsbehandlung (Beamte)		x	
stationären Anschlussheilbehandlung; vormals: Anschlussheilbehandlung (Beamte)		x	
Kur in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation - § 9 EntgFG - (Arbeitnehmer)	Lt. Bewilligungsbescheid der Sozialversicherungsträger (hierunter fällt z.B. der Aufenthalt in einer „Rehaklinik“ oder auch Mutter- bzw. Vater- Kind-Maßnahmen gem. § 41 SGB V)	x	
Ambulante Rehabilitationsmaßnahme (Beamte) Hinweis: Erfassung in der Statistik ab 2013	§ 7 BVO	x	
Ambulante Kur (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Müttergenesungskuren bzw. Vater-Kind- Kuren; vormals: Mutter- bzw. Vater-Kind- Maßnahme (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Mutterschutzzeiten	Beschäftigungsverbot		x
Sonderurlaub wg. Betreuung eines kranken Kindes u.ä. (Beamte)	§ 33 FrUrIV NRW		x
Arbeitsbefreiung wg. Betreuung eines kranken Kindes u.ä. (Arbeitnehmer)	§ 29 TV-L; § 45 SGB V		x

Anmerkung:

Unabhängig davon, ob es sich um den Arbeitstag einer Vollzeit- oder Teilzeitkraft handelt, sollen klarstellend immer **ganze** Arbeitstage statistisch erfasst werden.

¹ Die Bewertung von Wiedereingliederungstagen als ganz

Behörde:

Gesamtübersicht

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

Anlage 2

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		143.558	34.589.655	2.582.023	7,46%	115.053	426.638	1,23%	95.849	1.044.596	3,02%	68.099	1.066.269	3,08%	13.770
Geschlecht	weiblich	62.227	14.643.410	1.132.953	7,74%	51.483	199.948	1,37%	43.595	457.821	3,13%	30.321	459.980	3,14%	5.440
	männlich	81.330	19.945.834	1.449.067	7,27%	63.736	226.690	1,14%	52.254	586.753	2,94%	37.787	606.229	3,04%	8.092
Laufbahn Beamte	h.D.	11.740	2.860.183	104.346	3,65%	7.063	19.235	0,67%	5.364	41.927	1,47%	3.494	41.838	1,46%	448
	g.D.	70.444	17.027.526	1.181.431	6,94%	56.672	217.500	1,28%	49.107	463.024	2,72%	31.837	467.058	2,74%	5.823
	m.D.	21.605	5.192.317	448.219	8,63%	17.600	65.974	1,27%	14.647	161.573	3,11%	10.551	219.525	4,23%	2.335
	e.D.	1.456	360.538	43.971	12,20%	1.314	4.716	1,31%	1.032	18.155	5,04%	954	21.100	5,85%	237
Laufbahn Tarif	h.D.	1.388	326.536	12.551	3,84%	1.029	3.475	1,06%	856	5.797	1,78%	523	3.167	0,97%	31
	g.D.	7.622	1.828.823	116.434	6,37%	6.179	21.751	1,19%	4.582	52.058	2,85%	3.616	40.357	2,21%	678
	m.D.	27.449	6.591.491	625.909	9,50%	23.667	89.374	1,36%	18.958	279.618	4,24%	15.798	249.930	3,79%	3.512
	e.D.	1.604	398.177	47.859	12,02%	1.375	4.293	1,08%	974	21.747	5,46%	980	21.869	5,49%	206
Alter	< 36	32.328	7.610.462	317.972	4,18%	24.626	94.957	1,25%	21.629	139.647	1,83%	12.106	77.410	1,02%	1.045
	36 - 45	31.225	7.475.070	516.574	6,91%	24.989	91.716	1,23%	20.993	220.825	2,95%	15.207	195.958	2,62%	2.577
	46 - 55	47.479	11.606.267	928.410	8,00%	38.217	137.964	1,19%	31.200	378.871	3,26%	23.565	400.910	3,45%	5.071
	> 55	32.525	7.896.926	818.884	10,37%	27.378	101.909	1,29%	22.005	305.118	3,86%	17.232	391.433	4,96%	4.440

Gesamt

Behörde:

Staatskanzlei

Tabellarische Krankentage-Statistik für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 3

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		533	121.209	7.238	5,97%	419	1.460	1,20%	331	3.231	2,67%	256	2.547	2,10%	51
Geschlecht	weiblich	273	61.403	3.989	6,50%	230	928	1,51%	193	1.848	3,01%	150	1.213	1,98%	26
	männlich	260	59.806	3.249	5,43%	189	532	0,89%	138	1.383	2,31%	115	1.334	2,23%	25
Laufbahn Beamte	h.D.	120	26.938	881	3,27%	82	242	0,90%	65	481	1,79%	47	158	0,59%	
	g.D.	64	14.486	745	5,14%	57	252	1,74%	51	400	2,76%	40	93	0,64%	
	m.D.	6	1.879	114	6,07%		29	1,54%		9	0,48%		152	8,09%	
	e.D.	0		0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	68	15.578	701	4,50%	47	199	1,28%	41	271	1,74%	24	231	1,48%	6
	g.D.	57	12.834	841	6,55%	43	144	1,12%	34	333	2,59%	23	364	2,84%	
	m.D.	213	48.397	3.881	8,02%	182	588	1,21%	132	1.668	3,45%	126	1.549	3,20%	30
	e.D.	5	1.097	75	6,84%		6	0,55%		69	6,29%		0	0,00%	0
Alter	< 36	90	20.635	800	3,88%	64	201	0,97%	50	322	1,56%	40	277	1,34%	6
	36 - 45	123	26.780	942	3,52%	89	271	1,01%	69	562	2,10%	48	109	0,41%	
	46 - 55	187	43.187	2.824	6,54%	153	592	1,37%	125	1.165	2,70%	101	1.067	2,47%	22
	> 55	133	30.607	2.672	8,73%	113	396	1,29%	87	1.182	3,86%	76	1.094	3,57%	19

Behörde:

Finanzministerium NRW

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**
Anlage 4

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		512	115659	8329	7,2	423	1760	1,5	379	3290	2,8	247	3236	2,8	39
Geschlecht	weiblich	255	55032	4997	9,1	215	1018	1,8	197	1803	3,3	128	2133	3,9	27
	männlich	257	60627	3332	5,5	208	742	1,2	182	1487	2,5	119	1103	1,8	12
Laufbahn Beamte	h.D.	183	41542	2568	6,2	157	575	1,4	141	1120	2,7	92	873	2,1	13
	g.D.	178	39462	1815	4,6	138	624	1,6	126	787	2,0	72	404	1,0	5
	m.D.	12	2838	202	7,1	11	46	1,6	9	58	2,0	5	98	3,5	2
	e.D.														
Laufbahn Tarif	h.D.	6	1160	38	3,3	4	10	0,9	3	28	2,4	3		0,0	
	g.D.	37	8411	705	8,4	31	132	1,6	29	280	3,3	21	293	3,5	3
	m.D.	80	18651	2188	11,7	69	357	1,9	64	829	4,4	44	1002	5,4	11
	e.D.	16	3595	813	22,6	13	16	0,4	7	188	5,2	10	566	15,7	5
Alter	< 36	65	13483	585	4,3	50	219	1,6	44	270	2,0	30	96	0,7	2
	36 - 45	171	36745	2105	5,7	140	603	1,6	132	869	2,4	68	633	1,7	9
	46 - 55	162	38576	2515	6,5	134	576	1,5	120	1178	3,1	86	718	1,9	13
	> 55	114	26855	3124	11,6	99	362	1,3	83	973	3,6	63	1789	6,7	15

Behörde:

Justizministerium NRW

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

Anlage 5

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		259	64.232	2.091	3,26%	202	562	0,87%	174	1.255	1,95%	95	274	0,43%	6
Geschlecht	weiblich	137	33.976	1.350	3,97%	118	356	1,05%	104	837	2,46%	57	157	0,46%	3
	männlich	122	30.256	741	2,45%	84	206	0,68%	70	418	1,38%	38	117	0,39%	3
Laufbahn Beamte	h.D.	113	28.024	700	2,50%	80	202	0,72%	67	321	1,15%	34	177	0,63%	3
	g.D.	60	14.880	479	3,22%	47	119	0,80%	40	327	2,20%	21	33	0,22%	1
	m.D.	21	5.208	142	2,73%	17	33	0,63%	16	109	2,09%	7			
	e.D.	7	1.736	121	6,97%	6	28	1,61%	5	93	5,36%	6			
Laufbahn Tarif	h.D.	2	496												
	g.D.	10	2.480	18	0,73%	5	8	0,32%	4	10	0,40%	1			
	m.D.	45	11.160	553	4,96%	44	169	1,51%	40	384	3,44%	25	64	0,57%	2
	e.D.	1	248												
Alter	< 36	29	7.192	75	1,04%	16	34	0,47%	15	41	0,57%	5			
	36 - 45	90	22.320	438	1,96%	65	169	0,76%	57	236	1,06%	26	33	0,15%	1
	46 - 55	96	23.808	1.016	4,27%	80	238	1,00%	69	676	2,84%	43	102	0,43%	3
	> 55	44	10.912	562	5,15%	41	121	1,11%	33	302	2,77%	21	139	1,27%	2

Behörde:

Ministerium für Inneres und
Kommunales NRWTabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 6

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		836	205.129	17.555	8,56%	758	3.584	1,75%	682	6.552	3,19%	413	7.419	3,62%	71
Geschlecht	weiblich	366	88.924	8.197	9,22%	346	1.843	2,07%	312	3.640	4,09%	211	2.714	3,05%	32
	männlich	470	116.205	9.358	8,05%	412	1.741	1,50%	370	2.912	2,51%	202	4.705	4,05%	39
Laufbahn Beamte	h.D.	185	46.692	2.153	4,61%	153	577	1,24%	139	683	1,46%	56	893	1,91%	8
	g.D.	347	85.478	6.884	8,05%	318	1.400	1,64%	290	2.746	3,21%	173	2.738	3,20%	27
	m.D.	14	3.486	560	16,06%	13	83	2,38%	12	131	3,76%	6	346	9,93%	4
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	9	2.036	103	5,06%	9	17	0,83%	8	51	2,50%	3	35	1,72%	1
	g.D.	62	15.539	1.652	10,63%	59	324	2,09%	51	579	3,73%	34	749	4,82%	7
	m.D.	202	47.665	5.599	11,75%	190	1.116	2,34%	170	2.188	4,59%	128	2.295	4,81%	20
	e.D.	17	4.233	604	14,27%	16	67	1,58%	12	174	4,11%	13	363	8,58%	4
Alter	< 36	114	26.981	1.663	6,16%	109	480	1,78%	98	655	2,43%	56	528	1,96%	5
	36 - 45	195	47.761	3.416	7,15%	179	837	1,75%	159	1.400	2,93%	100	1.179	2,47%	11
	46 - 55	319	79.276	6.470	8,16%	284	1.311	1,65%	259	2.552	3,22%	154	2.607	3,29%	25
	> 55	208	51.111	6.006	11,75%	186	956	1,87%	166	1.945	3,81%	103	3.105	6,08%	30

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	360	86.763	6.441	7,42%	324	1.587	1,83%	303	2.396	2,76%	177	2.450	2,82%	23	
Geschlecht	weiblich	195	45.331	3.423	7,55%	181	954	2,10%	173	1.388	3,06%	102	1.073	2,37%	12
	männlich	165	41.432	3.018	7,28%	143	633	1,53%	130	1.008	2,43%	75	1.377	3,32%	11
Laufbahn Beamte	h.D.	117	27.014	998	3,69%	92	367	1,36%	88	587	2,17%	46	44	0,16%	
	g.D.	71	18.214	1.635	8,98%	70	297	1,63%	66	474	2,60%	37	864	4,74%	7
	m.D.	1	249												
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	35	8.446	553	6,55%	31	108	1,28%	28	124	1,47%	14	321	3,80%	
	g.D.	74	18.427	1.357	7,36%	70	403	2,19%	64	461	2,50%	41	493	2,68%	6
	m.D.	62	14.413	1.875	13,01%	60	396	2,75%	56	743	5,16%	38	728	5,05%	7
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Alter	< 36	38	8.801	277	3,15%	34	168	1,91%	32	109	1,24%	14	0	0,00%	0
	36 - 45	76	17.136	1.218	7,11%	62	287	1,67%	59	377	2,20%	32	554	3,23%	6
	46 - 55	141	34.214	2.859	8,36%	128	662	1,93%	118	1.133	3,31%	77	1.064	3,11%	11
	> 55	105	26.612	2.087	7,84%	100	470	1,77%	94	777	2,92%	54	832	3,13%	6

1	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Behörde gesamt	306	72.718	4.408	6,06%	247	189	0,26%	96	1.320	1,82%	105	810	1,11%	9	
Geschlecht	weiblich	163	38.341	2.922	7,62%	137	103	0,27%	51	729	1,90%	56	614	1,60%	6
	männlich	143	34.377	1.486	4,32%	110	86	0,25%	45	591	1,72%	49	196	0,57%	3
Laufbahn Beamte	h.D.	86	20.591	664	3,22%	65	68	0,33%	35	163	0,79%	17	123	0,60%	1
	g.D.	61	14.966	794	5,31%	48	25	0,17%	14	393	2,63%	27	94	0,63%	2
	m.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	45	10.794	332	3,08%	32	41	0,38%	18	166	1,54%	16	0	0,00%	0
	g.D.	35	8.133	424	5,21%	32	30	0,37%	15	76	0,93%	12	101	1,24%	1
	m.D.	75	17.636	2.076	11,77%	68	25	0,14%	14	514	2,91%	32	390	2,21%	4
	e.D.	4	598	118	19,73%	2	0	0,00%	0	8	1,34%	1	102	17,06%	1
Alter	< 36	52	12.458	519	4,17%	40	26	0,21%	15	160	1,28%	16	0	0,00%	0
	36 - 45	55	13.034	762	5,85%	44	42	0,32%	19	288	2,21%	22	123	0,94%	1
	46 - 55	118	27.974	1.913	6,84%	97	69	0,25%	37	513	1,83%	36	447	1,60%	5
	> 55	81	19.252	1.214	6,31%	66	52	0,27%	25	359	1,86%	31	240	1,25%	3

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		298	69.296	5.214	7,52%	260	1.514	2,18%	244	2.191	3,16%	139	1.509	2,18%	17
Geschlecht	weiblich	157	35.407	3.026	8,55%	142	940	2,65%	134	1.326	3,75%	76	760	2,15%	10
	männlich	141	33.889	2.188	6,46%	118	574	1,69%	110	865	2,55%	63	749	2,21%	7
Laufbahn Beamte	h.D.	77	17.857	1.270	7,11%	67	382	2,14%	64	486	2,72%	31	402	2,25%	3
	g.D.	77	18.474	1.306	7,07%	70	416	2,25%	66	460	2,49%	33	430	2,33%	5
	m.D.	2	498												
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	57	13.085	671	5,13%	48	204	1,56%	46	302	2,31%	29	165	1,26%	4
	g.D.	17	3.872	352	9,09%	15	131	3,38%	15	143	3,69%	9			
	m.D.	64	14.576	1.459	10,01%	56	343	2,35%	50	734	5,04%	34			
	e.D.	4	934												
Alter	< 36	34	7.691	552	7,18%	28	110	1,43%	25	255	3,32%	18			
	36 - 45	52	11.423	763	6,68%	45	290	2,54%	44	473	4,14%	22	0	0,00%	0
	46 - 55	125	29.756	2.158	7,25%	114	686	2,31%	107	896	3,01%	58	576	1,94%	9
	> 55	87	20.426	1.741	8,52%	73	428	2,10%	68	567	2,78%	41	746	3,65%	7

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	365	84.481	6.871	8,13%	302	1.329	1,57%	276	2.580	3,05%	173	2.962	3,51%	33	
Geschlecht	weiblich	200	44.869	4.545	10,13%	174	831	1,85%	159	1.613	3,59%	102	2.101	4,68%	22
	männlich	165	39.612	2.326	5,87%	128	498	1,26%	117	967	2,44%	71	861	2,17%	11
Laufbahn Beamte	h.D.	78	18.180	1.025	5,64%	65	242	1,33%	59	344	1,89%	26	439	2,41%	
	g.D.	86	19.939	1.745	8,75%	72	286	1,43%	63	639	3,20%	41	820	4,11%	8
	m.D.	6	1.455	318	21,86%		24	1,65%		37	2,54%		257	17,66%	
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	61	14.290	690	4,83%	40	159	1,11%	38	317	2,22%	26	214	1,50%	
	g.D.	55	12.493	983	7,87%	52	223	1,78%	49	408	3,27%	36	352	2,82%	
	m.D.	79	18.124	2.110	11,64%	68	395	2,18%	64	835	4,61%	41	880	4,86%	12
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Alter	< 36	51	10.853	474	4,37%	38	210	1,93%	36	182	1,68%	18	82	0,76%	
	36 - 45	79	18.400	1.876	10,20%	70	362	1,97%	66	595	3,23%	42	919	4,99%	8
	46 - 55	127	29.659	2.107	7,10%	107	435	1,47%	96	921	3,11%	59	751	2,53%	11
	> 55	108	25.569	2.414	9,44%	87	322	1,26%	78	882	3,45%	54	1.210	4,73%	13

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	259	58.817	4.247	7,22%	221	1.071	1,82%	207	1.861	3,16%	132	1.315	2,24%	13	
Geschlecht	weiblich	163	36.119	2.524	6,99%	142	711	1,97%	135	1.285	3,56%	86	528	1,46%	6
	männlich	96	22.698	1.723	7,59%	79	360	1,59%	72	576	2,54%	46	787	3,47%	7
Laufbahn Beamte	h.D.	56	12.829	639	4,98%	46	203	1,58%	44	297	2,32%	28	139	1,08%	2
	g.D.	50	11.400	830	7,28%	44	221	1,94%	43	278	2,44%	23	331	2,90%	2
	m.D.	3	617												
	e.D.	0	-	-	0,00%	0	-	0,00%	0	-	0,00%	0	-	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	45	10.248	531	5,18%	35	122	1,19%	29	220	2,15%	21	189	1,84%	1
	g.D.	27	6.039	307	5,08%	21	69	1,14%	19	234	3,87%	14	4	0,07%	1
	m.D.	73	16.439	1.835	11,16%	67	411	2,50%	64	772	4,70%	43	652	3,97%	7
	e.D.	5	1.245	62	4,98%		26	2,09%		36	2,89%		-	0,00%	0
Alter	< 36	35	6.715	354	5,27%	28	143	2,13%	26	211	3,14%	20	-	0,00%	0
	36 - 45	52	11.323	693	6,12%	47	239	2,11%	43	454	4,01%	33	-	0,00%	0
	46 - 55	93	21.808	1.466	6,72%	78	346	1,59%	73	624	2,86%	40	496	2,27%	5
	> 55	79	18.971	1.734	9,14%	68	343	1,81%	65	572	3,02%	39	819	4,32%	8

Behörde:

Ministerium für Schule und
Weiterbildung NRW*Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 12

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	437	100.694	6.853	6,81%	372	2.055	2,04%	347	2.973	2,95%	201	1.825	1,81%	22	
Geschlecht	weiblich	254	56566	4629	8,18%	225	1346	2,38%	212	1946	3,44%	130	1337	2,36%	16
	männlich	183	44128	2224	5,04%	147	709	1,61%	135	1027	2,33%	71	488	1,11%	6
Laufbahn Beamte	h.D.	159	36.776	1.253	3,41%	118	492	1,34%	107	430	1,17%	43	331	0,90%	4
	g.D.	96	21.823	2.134	9,78%	92	507	2,32%	87	849	3,89%	53	778	3,57%	5
	m.D.	3	445	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	33	7.582	364	4,80%	27	127	1,68%	24	108	1,42%	11	129	1,70%	2
	g.D.	31	7.804	510	6,54%	28	167	2,14%	25	218	2,79%	18	125	1,60%	3
	m.D.	111	25.260	2.454	9,71%	102	728	2,88%	99	1.264	5,00%	72	462	1,83%	8
	e.D.	4	1.004	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	45	9.212	567	6,16%	34	244	2,65%	34	225	2,44%	18	98	1,06%	1
	36 - 45	103	22.268	1.331	5,98%	83	504	2,26%	83	668	3,00%	44	159	0,71%	2
	46 - 55	169	38.736	2.771	7,15%	145	760	1,96%	134	1.040	2,68%	81	971	2,51%	12
	> 55	120	30.478	2.184	7,17%	110	547	1,79%	96	1.040	3,41%	58	597	1,96%	7

*MSW einschließlich Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS)

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		498	118.260	6.676	5,65%	422	1.980	1,67%	387	3.170	2,68%	212	1.526	1,29%	20
Geschlecht	weiblich	277	64.939	4.422	6,81%	243	1.174	1,81%	220	2.034	3,13%	125	1.214	1,87%	17
	männlich	221	53.321	2.254	4,23%	179	806	1,51%	167	1.136	2,13%	87	312	0,59%	
Laufbahn Beamte	h.D.	154	36.830	1.702	4,62%	123	448	1,22%	108	903	2,45%	60	351	0,95%	
	g.D.	80	18.161	1.020	5,62%	70	340	1,87%	66	551	3,03%	40	129	0,71%	
	m.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	115	27.812	738	2,65%	92	321	1,15%	85	325	1,17%	32	92	0,33%	
	g.D.	66	16.194	1.174	7,25%	58	292	1,80%	54	414	2,56%	29	468	2,89%	
	m.D.	83	19.263	2.042	10,60%	79	579	3,01%	74	977	5,07%	51	486	2,52%	6
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	69	16.184	852	5,26%	57	350	2,16%	54	326	2,01%	32	176	1,09%	
	36 - 45	97	22.833	940	4,12%	77	307	1,34%	71	538	2,36%	37	95	0,42%	
	46 - 55	181	43.068	2.744	6,37%	155	715	1,66%	137	1.269	2,95%	81	760	1,76%	9
	> 55	151	36.175	2.140	5,92%	133	608	1,68%	125	1.037	2,87%	62	495	1,37%	7

Behörde:

Ministerium für
Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter NRW

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 14

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	290	67467	4.894	7,25	236	1.197	1,77	216	2.188	3,24	144	1.509	2,24	19	
Geschlecht	weiblich	176	39978	3.100	7,75	149	736	1,84	136	1.517	3,79	98	847	2,12	11
	männlich	114	27489	1.794	6,53	87	461	1,68	80	671	2,44	46	662	2,41	8
Laufbahn Beamte	h.D.	67	15963	790	4,95	53	225	1,41	50	380	2,38	32	185	1,16	0
	g.D.	92	21631	2.131	9,85	75	428	1,98	69	622	2,88	44	1.081	5,00	9
	m.D.	0	747	13	1,74	0	11	1,47	0	2	0,27	0	0	0,00	0
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Laufbahn Tarif	h.D.	30	6732	362	5,38	20	74	1,10	17	170	2,53	11	118	1,75	0
	g.D.	38	8973	563	6,27	32	177	1,97	29	307	3,42	18	79	0,88	0
	m.D.	60	13421	1.035	7,71	53	282	2,10	49	707	5,27	38	46	0,34	0
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Alter	< 36	36	7461	247	3,31	24	119	1,59	24	128	1,72	16	0	0,00	0
	36 - 45	61	14094	1.213	8,61	50	254	1,80	42	410	2,91	28	549	3,90	0
	46 - 55	114	26784	1.682	6,28	96	474	1,77	89	854	3,19	59	354	1,32	0
	> 55	79	19128	1.752	9,16	66	350	1,83	61	796	4,16	41	606	3,17	10

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Behörde gesamt	53	12.797	1.103	8,62%	48	263	2,06%	48	229	1,79%	21			
Geschlecht	weiblich	29	6.871	917	13,35%	27	172	2,50%	27	145	2,11%	11		
	männlich	24	5.926	186	3,14%	21	91	1,54%	21	84	1,42%	10		
Laufbahn Beamte	h.D.	21	5.129	575	11,21%	17	85	1,66%	17	97	1,89%	7		
	g.D.	16	3.734	109	2,92%	16	62	1,66%	15					
	m.D.	1	249											
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
Laufbahn Tarif	h.D.	3	747											
	g.D.	3	747											
	m.D.	9	2.191	260	11,87%	9	56	2,56%	9	52	2,37%	6		
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
Alter	< 36	8	1.942	227	11,69%	6								
	36 - 45	18	4.332	178	4,11%	16	74	1,71%	15	97	2,24%	7		
	46 - 55	19	4.581	432	9,43%	18	105	2,29%	18	77	1,68%	8		
	> 55	8	1.942	216	11,12%	7	30	1,54%	7					

Behörde:

Landesrechnungshof NRW

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

Anlage 16

1	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Behörde gesamt	392	93.412	7.792	8,34%	342	1.396	1,49%	299	3.139	3,36%	198	3.257	3,49%	35	
Geschlecht	weiblich	135	30.301	2.826	9,33%	123	498	1,64%	117	1.078	3,56%	74	1.250	4,13%	12
	männlich	257	63.111	4.966	7,87%	219	898	1,42%	182	2.061	3,27%	124	2.007	3,18%	23
Laufbahn Beamte	h.D.	106	26.197	1.577	6,02%	91	294	1,12%	77	843	3,22%	51	440	1,68%	7
	g.D.	224	52.714	5.046	9,57%	195	891	1,69%	172	1.748	3,32%	120	2.407	4,57%	25
	m.D.	12	2.681	213	7,94%	11	39	1,45%	11	174	6,49%	9	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h. D.	4	767												
	g.D.	14	3.486	155	4,45%	13	44	1,26%	11	111	3,18%	10	0	0,00%	0
	m. D.	32	7.567	750	9,91%	29	120	1,59%	25	220	2,91%	7			
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Alter	< 36	29	6.644	328	4,94%	26	115	1,73%	24	116	1,75%	14			
	36 - 45	87	19.911	1.053	5,29%	73	315	1,58%	64	532	2,67%	45			
	46 - 55	141	33.870	2.943	8,69%	129	570	1,68%	118	973	2,87%	69	1.400	4,13%	18
	> 55	135	32.987	3.468	10,51%	114	396	1,20%	93	1.518	4,60%	70	1.554	4,71%	14

Behörde:

Finanzministerium NRW
- Geschäftsbereich -Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 17

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		31889	7324727	511292	7,0	25904	113793	1,6	23181	199514	2,7	13969	197509	2,7	2473
Geschlecht	weiblich	18797	4210844	318157	7,6	15695	71162	1,7	14174	126194	3,0	8763	120572	2,9	1529
	männlich	13092	3113883	193135	6,2	10209	42631	1,4	9007	73320	2,4	5206	76937	2,5	944
Laufbahn Beamte	h.D.	1181	277324	13055	4,7	891	3007	1,1	785	4931	1,8	412	5045	1,8	54
	g.D.	16388	3735769	204519	5,5	12748	51480	1,4	11409	75555	2,0	6102	77379	2,1	989
	m.D.	8072	1842987	149593	8,1	6863	33937	1,8	6227	55681	3,0	3878	59833	3,2	764
	e.D.	145	35401	4546	12,8	135	603	1,7	114	1941	5,5	99	2002	5,7	25
Laufbahn Tarif	h.D.	27	6379	426	6,7	21	62	1,0	19	207	3,2	15	157	2,5	2
	g.D.	789	188568	12853	6,8	650	3107	1,6	579	5334	2,8	388	4407	2,3	55
	m.D.	5073	1192948	121387	10,2	4428	21116	1,8	3930	53403	4,5	2952	46720	3,9	557
	e.D.	214	45351	4913	10,8	168	481	1,1	118	2462	5,4	123	1966	4,3	27
Alter	< 36	7263	1541573	63483	4,1	5377	24979	1,6	5020	26148	1,7	2421	12292	0,8	181
	36 - 45	6155	1390300	87925	6,3	5129	22383	1,6	4652	35522	2,6	2723	29941	2,2	398
	46 - 55	9442	2253951	167904	7,4	7834	33969	1,5	6895	66068	2,9	4358	67802	3,0	811
	> 55	9029	2138903	191980	9,0	7564	32462	1,5	6614	71776	3,4	4467	87474	4,1	1083

Behörde:

Justizministerium NRW
- Geschäftsbereich -

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 18

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		25.657	6.362.936	426.381	6,70%	19.219	54.744	0,86%	15.178	170.306	2,68%	11.445	201.331	3,16%	2.086
Geschlecht	weiblich	16.918	4.195.664	300.012	7,15%	13.663	39.764	0,95%	11.012	122.406	2,92%	8.245	137.842	3,29%	1.443
	männlich	8.739	2.167.272	126.369	5,83%	5.556	14.980	0,69%	4.166	47.900	2,21%	3.200	63.489	2,93%	643
Laufbahn Beamte	h.D.	6.180	1.532.640	42.274	2,76%	3.048	5.551	0,36%	2.045	17.696	1,15%	1.615	19.027	1,24%	210
	g.D.	4.396	1.090.208	55.969	5,13%	3.316	9.190	0,84%	2.736	21.254	1,95%	1.687	25.525	2,34%	267
	m.D.	5.305	1.315.640	108.414	8,24%	4.024	11.108	0,84%	3.122	34.672	2,64%	2.358	62.634	4,76%	630
	e.D.	1.299	322.152	39.304	12,20%	1.173	4.085	1,27%	913	16.121	5,00%	849	19.098	5,93%	212
Laufbahn Tarif	h.D.	15	3.720	90	2,42%	16	51	1,37%	15	39	1,05%	5			
	g.D.	301	74.648	4.680	6,27%	263	915	1,23%	222	2.101	2,81%	157	1.664	2,23%	15
	m.D.	7.393	1.833.464	152.814	8,33%	6.652	21.703	1,18%	5.576	68.511	3,74%	4.254	62.600	3,41%	650
	e.D.	768	190.464	22.836	11,99%	727	2.141	1,12%	549	9.912	5,20%	520	10.783	5,66%	102
Alter	< 36	3.993	990.264	37.793	3,82%	3.059	9.098	0,92%	2.539	18.194	1,84%	1.604	10.501	1,06%	125
	36 - 45	6.758	1.675.984	85.149	5,08%	4.495	13.137	0,78%	3.629	35.787	2,14%	2.606	36.225	2,16%	380
	46 - 55	9.233	2.289.784	147.491	6,44%	6.470	18.750	0,82%	5.182	61.341	2,68%	3.928	67.400	2,94%	728
	> 55	5.673	1.406.904	155.948	11,08%	5.195	13.759	0,98%	3.828	54.984	3,91%	3.307	87.205	6,20%	853

Behörde:

Justizministerium NRW
- Justizvollzug -

Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anlage 19

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		9.127	2.263.496	186.771	8,25%	7.182	21.161	0,93%	5.842	73.611	3,25%	4.641	91.999	4,06%	945
Geschlecht	weiblich	2.679	664.392	57.926	8,72%	2.106	6.445	0,97%	1.733	20.629	3,10%	1.326	30.852	4,64%	288
	männlich	6.448	1.599.104	128.845	8,06%	5.076	14.716	0,92%	4.109	52.982	3,31%	3.315	61.147	3,82%	657
Laufbahn Beamte	h.D.	229	56.792	3.162	5,57%	148	412	0,73%	124	942	1,66%	77	1.808	3,18%	12
	g.D.	653	161.944	11.026	6,81%	499	1.845	1,14%	445	3.676	2,27%	272	5.505	3,40%	51
	m.D.	6.822	1.691.856	151.389	8,95%	5.555	15.783	0,93%	4.471	58.756	3,47%	3.664	76.850	4,54%	794
	e.D.														
Laufbahn Tarif	h.D.	129	31.992	1.443	4,51%	93	347	1,08%	86	731	2,28%	56			
	g.D.	151	37.448	1.932	5,16%	111	380	1,01%	94	849	2,27%	73	703	1,88%	6
	m.D.	1.092	270.816	16.576	6,12%	737	2.316	0,86%	599	8.090	2,99%	471	6.170	2,28%	71
	e.D.	48	11.904	1.236	10,38%	37	71	0,60%	21	567	4,76%	28	598	5,02%	8
Alter	< 36	3.016	747.968	37.600	5,03%	2.159	6.121	0,82%	1.804	15.574	2,08%	1.259	15.905	2,13%	175
	36 - 45	2.226	552.048	48.485	8,78%	1.810	5.213	0,94%	1.450	18.266	3,31%	1.220	25.006	4,53%	245
	46 - 55	2.522	625.456	60.813	9,72%	2.086	5.965	0,95%	1.659	23.803	3,81%	1.398	31.045	4,96%	323
	> 55	1.363	338.024	39.873	11,80%	1.127	3.862	1,14%	929	15.968	4,72%	764	20.043	5,93%	202

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		11.033	2.529.001	181.385	7,17%	8.861	29.517	1,17%	5.711	71.304	2,82%	5.005	80.599	3,19%	1.044
Geschlecht	weiblich	5.054	1.122.315	92.705	8,26%	4.176	14.997	1,34%	2.731	35.031	3,12%	2.398	42.687	3,80%	538
	männlich	5.979	1.407.132	88.680	6,30%	4.685	14.520	1,03%	2.980	36.273	2,58%	2.607	37.830	2,69%	504
Laufbahn Beamte	h.D.	1.472	334.941	14.395	4,30%	1.025	3.107	0,93%	738	6.010	1,79%	499	5.278	1,58%	64
	g.D.	2.587	584.397	37.515	6,42%	2.087	8.429	1,44%	1.538	14.227	2,43%	1.069	14.859	2,54%	202
	m.D.	933	212.107	20.301	9,57%	770	3.236	1,53%	537	6.588	3,11%	434	10.477	4,94%	123
	e.D.	3	747	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	258	59.295	1.968	3,32%	188	482	0,81%	125	1.019	1,72%	102	467	0,79%	4
	g.D.	2.560	601.246	33.390	5,55%	2.045	4.854	0,81%	1.069	15.347	2,55%	1.205	13.189	2,19%	191
	m.D.	2.954	674.253	66.317	9,84%	2.495	8.781	1,30%	1.542	24.703	3,66%	1.529	32.891	4,88%	401
	e.D.	264	60.781	7.112	11,70%	226	563	0,93%	131	3.214	5,29%	145	3.334	5,49%	37
Alter	< 36	2.061	438.579	18.968	4,32%	1.524	5.055	1,15%	1.003	8.675	1,98%	768	5.238	1,19%	86
	36 - 45	1.934	440.605	28.974	6,58%	1.555	4.781	1,09%	964	12.277	2,79%	905	11.914	2,70%	146
	46 - 55	3.751	881.086	66.433	7,54%	3.158	10.483	1,19%	1.984	25.210	2,86%	1.784	28.936	3,28%	370
	> 55	3.287	768.658	66.880	8,70%	2.616	9.179	1,19%	1.757	25.084	3,26%	1.556	34.421	4,48%	434

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	50.257	12.419.924	979.431	7,89%	41.135	161.900	1,30%	35.834	400.981	3,23%	25.154	375.351	3,02%	4.591	
Geschlecht	weiblich	12.790	3.084.114	246.830	8,00%	10.674	45.786	1,48%	9.604	103.741	3,36%	6.492	84.533	2,74%	837
	männlich	37.467	9.334.953	732.601	7,85%	30.461	116.114	1,24%	26.230	297.240	3,18%	18.662	290.818	3,12%	3.521
Laufbahn Beamte	h.D.	554	159.106	6.895	4,33%	315	1.272	0,80%	259	2.572	1,62%	114	2.480	1,56%	0
	g.D.	43.721	10.817.977	827.528	7,65%	35.819	138.404	1,28%	31.219	330.948	3,06%	21.480	324.798	3,00%	4.003
	m.D.	279	80.465	13.928	17,31%	243	1.461	1,82%	191	4.299	5,34%	131	7.087	8,81%	0
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	57	14.403	748	5,19%	47	244	1,69%	46	401	2,78%	20	489	3,40%	0
	g.D.	1.306	330.626	25.649	7,76%	1.089	5.290	1,60%	965	12.763	3,86%	658	5.683	1,72%	22
	m.D.	3.952	964.464	97.264	10,08%	3.285	14.571	1,51%	2.842	46.404	4,81%	2.390	31.541	3,27%	171
	e.D.	158	51.273	7.341	14,32%	105	622	1,21%	78	3.552	6,93%	80	3.273	6,38%	9
Alter	< 36	14.167	3.482.121	137.729	3,96%	11.070	44.138	1,27%	10.139	60.794	1,75%	5.224	27.756	0,80%	315
	36 - 45	10.605	2.585.481	209.604	8,11%	9.035	35.901	1,39%	7.925	90.541	3,50%	5.922	75.761	2,93%	787
	46 - 55	16.514	4.113.449	364.149	8,85%	13.618	51.455	1,25%	11.561	150.232	3,65%	8.961	154.850	3,76%	1.761
	> 55	8.971	2.238.016	267.949	11,97%	7.412	30.406	1,36%	6.209	99.414	4,44%	5.047	116.984	5,23%	1.134

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	5.673	1.384.057	129.507	9,36%	4.735	14.494	1,05%	3.731	60.459	4,37%	3.256	54.554	3,94%	1.807	
Geschlecht	weiblich	1.348	308.442	30.495	9,89%	1.130	4.487	1,45%	989	13.245	4,29%	736	12.763	4,14%	420
	männlich	4.325	1.075.615	99.012	9,21%	3.605	10.007	0,93%	2.742	47.214	4,39%	2.520	41.791	3,89%	1.387
Laufbahn Beamte	h.D.	168	41.266	2.620	6,35%	116	344	0,83%	98	731	1,77%	57	1.545	3,74%	42
	g.D.	570	138.574	10.498	7,58%	470	1.515	1,09%	373	4.241	3,06%	280	4.742	3,42%	166
	m.D.	22	5.150	523	10,16%	19	62	1,20%	18	302	5,86%	14	159	3,09%	
	e.D.	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0
Laufbahn Tarif	h.D.	89	21.917	739	3,37%	67	207	0,94%	56	348	1,59%	37	184	0,84%	11
	g.D.	1.087	263.443	17.140	6,51%	860	2.708	1,03%	722	7.054	2,68%	492	7.378	2,80%	305
	m.D.	3.668	894.422	95.905	10,72%	3.143	9.503	1,06%	2.424	46.514	5,20%	2.325	39.888	4,46%	1.266
	e.D.	69	19.285	2.082	10,80%	60	155	0,80%	40	1.269	6,58%	51	658	3,41%	13
Alter	< 36	310	76.695	5.772	7,53%	257	872	1,14%	209	2.879	3,75%	161	2.021	2,64%	108
	36 - 45	1.623	392.202	30.424	7,76%	1.389	4.219	1,08%	1.105	16.559	4,22%	955	9.646	2,46%	536
	46 - 55	2.412	589.759	57.155	9,69%	2.027	6.015	1,02%	1.590	26.373	4,47%	1.420	24.767	4,20%	755
	> 55	1.328	325.401	36.156	11,11%	1.062	3.388	1,04%	827	14.648	4,50%	720	18.120	5,57%	408

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	751	180.753	14.538	8,04%	635	1.811	1,00%	386	5.161	2,86%	367	7.566	4,19%	93	
Geschlecht	weiblich	224	52.769	4.709	8,92%	197	769	1,46%	144	1.868	3,54%	126	2.072	3,93%	23
	männlich	527	127.984	9.829	7,68%	438	1.042	0,81%	242	3.293	2,57%	241	5.494	4,29%	70
Laufbahn Beamte	h.D.	80	19.493	847	4,35%	65	234	1,20%	54	325	1,67%	25	288	1,48%	5
	g.D.	115	28.175	2.516	8,93%	98	193	0,69%	44	730	2,59%	61	1.593	5,65%	17
	m.D.	47	11.567	1.316	11,38%	44	40	0,35%	11	366	3,16%	23	910	7,87%	11
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	45	10.377	211	2,03%	28	125	1,20%	26	86	0,83%	10	0	0,00%	0
	g.D.	162	38.476	1.786	4,64%	128	454	1,18%	101	888	2,31%	70	444	1,15%	6
	m.D.	300	72.189	7.758	10,75%	269	757	1,05%	148	2.702	3,74%	176	4.299	5,96%	53
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	135	29.920	1.393	4,66%	106	340	1,14%	73	783	2,62%	66	270	0,90%	6
	36 - 45	111	26.691	1.736	6,50%	94	245	0,92%	54	810	3,03%	58	681	2,55%	11
	46 - 55	270	66.762	6.557	9,82%	235	579	0,87%	123	1.830	2,74%	133	4.148	6,21%	36
	> 55	235	57.380	4.852	8,46%	200	647	1,13%	136	1.738	3,03%	110	2.467	4,30%	40

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Behörde gesamt	81	18.696	638	3,41%	64	32	0,17%	18	480	2,57%	43			
Geschlecht	weiblich	40	8.843	319	3,61%	33	19	0,21%	11	212	2,40%	20		
	männlich	41	9.853	319	3,24%	31	13	0,13%	7	268	2,72%	23		
Laufbahn Beamte	h.D.	2	373											
	g.D.	17	4.033	96	2,38%	11			59	1,46%	6			
	m.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	22	5.041	163	3,23%	19			155	3,07%	14	0	0,00%	0
	g.D.	31	7.279	237	3,26%	23	15	0,21%	6	167	2,29%	16		
	m.D.	9	1.970	126	6,40%	9	2	0,10%	2	86	4,37%	6		
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	23	4.810	158	3,28%	15			149	3,10%	12	0	0,00%	0
	36 - 45	23	5.521	185	3,35%	20	13	0,24%	7	101	1,83%	11		
	46 - 55	22	5.228	141	2,70%	19			134	2,56%	14	0	0,00%	0
	> 55	13	3.137	154	4,91%	10			96	3,06%	6			

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		755	176.463	17.583	9,96%	681	2.298	1,30%	510	8.883	5,03%	416	6.402	3,63%	65
Geschlecht	weiblich	465	108.507	11.824	10,90%	433	1.404	1,29%	322	5.984	5,51%	271	4.436	4,09%	40
	männlich	290	67.956	5.759	8,47%	248	894	1,32%	188	2.899	4,27%	145	1.966	2,89%	25
Laufbahn Beamte	h.D.	23	5.350	450	8,41%	14	67	1,25%	13	325	6,07%	8	58	1,08%	
	g.D.	8	1.866	56	3,00%	6	35	1,88%	6	21	1,13%		0	0,00%	0
	m.D.	1	249												
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.	27	6.423	280	4,36%	23	96	1,49%	21	149	2,32%	9	35	0,54%	
	g.D.	175	40.870	3.551	8,69%	156	511	1,25%	120	1.530	3,74%	89	1.510	3,69%	13
	m.D.	520	121.607	13.245	10,89%	481	1.588	1,31%	349	6.858	5,64%	307	4.799	3,95%	50
	e.D.	1	98												
Alter	< 36	33	7.565	289	3,82%	30	134	1,77%	30	155	2,05%	14	0	0,00%	0
	36 - 45	95	22.118	1.413	6,39%	89	300	1,36%	64	892	4,03%	53	221	1,00%	
	46 - 55	315	73.785	7.559	10,24%	277	987	1,34%	216	3.966	5,38%	175	2.606	3,53%	26
	> 55	312	72.995	8.322	11,40%	285	877	1,20%	200	3.870	5,30%	174	3.575	4,90%	36

	Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäft- tigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäft- tigte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt	185	43.515	3.464	7,96%	0	881	2,02%	153	1.742	4,00%	99	838	1,93%	10	
Geschlecht	weiblich	95	22.063	1.842	8,35%	87	462	2,09%	82	946	4,29%	55	434	1,97%	4
	männlich	89	21.452	1.619	7,55%	79	419	1,95%	71	796	3,71%	44	404	1,88%	6
Laufbahn Beamte	h.D.	28	6.612	273	4,13%	22	110	1,66%	21	60	0,91%	9	103	1,56%	
	g.D.	34	8.075	450	5,57%	30	126	1,56%	27	114	1,41%	13	210	2,60%	
	m.D.		753	289	38,38%		6	0,80%		49	6,51%		234	31,08%	
	e.D.	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarif	h.D.		1.004	12	1,20%		12	1,20%		0	0,00%	0	0	0,00%	0
	g.D.	19	4.355	228	5,24%	17	91	2,09%	16	90	2,07%	9	47	1,08%	
	m.D.	80	19.129	1.925	10,06%	79	447	2,34%	73	1.234	6,45%	57	244	1,28%	
	e.D.	16	3.587	284	7,92%	12	89	2,48%	11	195	5,44%	9	0	0,00%	0
Alter	< 36	37	8.224	599	7,28%	32	203	2,47%	31	280	3,40%	16	116	1,41%	
	36 - 45	40	9.406	362	3,85%	38	169	1,80%	37	146	1,55%	16	47	0,50%	
	46 - 55	55	13.239	1.225	9,25%	50	233	1,76%	44	511	3,86%	32	481	3,63%	
	> 55	52	12.646	1.275	10,08%	46	276	2,18%	41	805	6,37%	35	194	1,53%	

**Tabellarische Krankentage-Statistik
für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		2.579	575.256	38.660	6,72%	1.921	5.291	0,92%	1.182	14.297	2,49%	1.108	19.072	3,32%	298
Geschlecht	weiblich	931	203.641	15.446	7,58%	755	2.583	1,27%	545	5.326	2,62%	430	7.537	3,70%	118
	männlich	1.648	371.615	23.214	6,25%	1.166	2.708	0,73%	637	8.971	2,41%	678	11.535	3,10%	180
Laufbahn Beamte	h.D.	271	58.761	3.110	5,29%	187	574	0,98%	143	942	1,60%	92	1.594	2,71%	20
	g.D.	440	97.992	4.299	4,39%	264	366	0,37%	131	1.833	1,87%	143	2.100	2,14%	32
	m.D.	43	10.695	900	8,42%	30	76	0,71%	22	336	3,14%	22	488	4,56%	7
	e.D.	2	502												
Laufbahn Tarif	h.D.	165	36.396	1.125	3,09%	113	350	0,96%	97	464	1,27%	52	311	0,85%	
	g.D.	478	108.329	5.550	5,12%	351	1.151	1,06%	262	2.095	1,93%	179	2.304	2,13%	44
	m.D.	1.170	260.101	23.234	8,93%	965	2.708	1,04%	518	8.501	3,27%	613	12.025	4,62%	186
	e.D.	10	2.480	383	15,44%	9	56	2,26%	7	101	4,07%		226	9,11%	
Alter	< 36	561	118.931	6.185	5,20%	417	1.452	1,22%	279	2.712	2,28%	247	2.021	1,70%	35
	36 - 45	362	78.868	4.998	6,34%	270	679	0,86%	159	2.178	2,76%	168	2.141	2,71%	36
	46 - 55	883	202.655	13.841	6,83%	667	1.629	0,80%	389	4.996	2,47%	380	7.216	3,56%	118
	> 55	773	174.802	13.636	7,80%	567	1.531	0,88%	355	4.411	2,52%	313	7.694	4,40%	109

		Beschäftigte - gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				- gesamt -	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u.m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Behörde gesamt		173	39897	2661	6,67	140	769	1,93	134	1483	3,72	83	409	1,03	0
Geschlecht	weiblich	106	23759	1821	7,66	82	460	1,94	78	1050	4,42	53	311	1,31	0
	männlich	67	16138	840	5,21	58	309	1,91	56	411	2,55	30	120	0,74	0
Laufbahn Beamte	h.D.	30	6963	470	6,75	23	155	2,23	23	258	3,71	16	57	0,82	0
	g.D.	13	3154	286	9,07	12	49	1,55	11	92	2,92	0	145	4,60	0
	m.D.	0	496	4	0,81	0	0	0,00	0	4	0,81	0	0	0,00	0
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Laufbahn Tarif	h.D.	41	9816	263	2,68	29	117	1,19	28	116	1,18	13	30	0,31	0
	g.D.	37	8103	397	4,90	27	131	1,62	27	266	3,28	14	0	0,00	0
	m.D.	50	11365	1241	10,92	48	317	2,79	45	725	6,38	33	199	1,75	0
	e.D.	0	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Alter	< 36	34	7560	483	6,39	26	146	1,93	25	304	4,02	17	33	0,44	0
	36 - 45	34	7486	391	5,22	25	122	1,63	24	247	3,30	16	22	0,29	0
	46 - 55	68	15816	1242	7,85	58	360	2,28	57	536	3,39	30	346	2,19	0
	> 55	37	9035	545	6,03	31	141	1,56	28	374	4,14	20	30	0,33	0

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de



Grafiken und Fotos:

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

Druck:

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen